

HOLZREVUE

Fachmagazin für die Holzbranche

www.holzrevue.ch

Erste plastikfreie
Holzkarte für
Zahlungsverkehr

30 Zertifikate für CAS
Wiederaufbau Ukraine

Microsoft Bing und
die Holzrevue-Perle

Offensive gegen
Schreiner-mangel

Forstmesse Luzern
mit Sonderschauen

«Umweltschutz hat bei Meier Rafz oberste Priorität. Deshalb betreiben wir die grösste Chemiedestillationsanlage der Schweiz und arbeiten somit abwasserfrei.»

Didier Lengacher – Geschäftsführer Meier Oberflächen AG





Foire forestière

**FORST
MESSE
LUZERN**

**24.-27.8.23 Messe Luzern
9-17h www.forstmesse.com**



Aus- und Aufbau

Liebe Leserin, lieber Leser

Eines der herausragendsten Beispiele für ausserordentliche Eigeninitiative war sicher die Übergabe der Zertifikate der 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des CAS Rebuilt Ukraine von Professor Thomas Rohner an der Berner Fachhochschule Biel. Unterstützt von seiner Frau und zahlreichen Sponsoren, konnte dieser erste Lehrgang durchgeführt werden. Bereits haben sich schon viele für den 2. Kurs angemeldet (Seite 6-7).

Auf- und Ausbau gibt es aber In Langnau im Emmental. Dort entsteht eine neue Lackieranlage. Die deligno ag als führender Schweizer Produktions- und Handelsbetrieb der Holzindustrie investiert rund zwei Millionen Franken für den Ersatz der bisherigen Lackieranlage. Damit dokumentiert das Unternehmen nicht nur ihre unternehmerische Verantwortung, sondern auch ihr Bemühen, die Aktivitäten des Unternehmens nachhaltig und umweltbewusst zu gestalten (Seite 14).

Die Forstmesse in Luzern zeigt vor der herrlichen Kulisse des Pilatus mit Sonderschauen den stetigen Ausbau der Technik in der Forst-

industrie. Holzfreaks werden an den zahlreichen sportlichen Wettbewerben, die im Freien stattfinden, ihre Freude haben. Hier dreht sich alles sehr handfest rund ums Holz (Seite 40).

Die Schreiner beschreiten mit einer Bildungs-offensive für den Auf- und Ausbau ihrer Fachkräfte neue Wege. Ihre Zielsetzung ist dabei nicht unbescheiden: Sie suchen schlichtweg den Schreiner Supermen (Seite 37).

Doch nicht nur die Grossen bauen stetig aus und auf, auch ganz kleine Tiere wie die Ameisen machen sich emsig im Wald zu schaffen. Das Amt WaldBeiderBasel unterstützt ein Projekt dieser Baupioniere (Seite 18-19).

Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre.

Martin Binkert
Chefredaktor
Schweizer Holzrevue

IM FOKUS

Weltweit erste plastikfreie Holzkarte für nachhaltigen Zahlungsverkehr 4
30 Zertifikate für CAS Wiederaufbau Ukraine 6

KÜCHEN

Holzfronten – Ein Stück Natur für Zuhause ... 8
Echtes Holz-Furnier wird bei Küchenmöbeln immer beliebter 10

TREPPEN

Wangentreppe im coolen Loft-Stil..... 12

FARBEN UND LACKE

Neue Lackieranlage in Langnau..... 14
TEKNOS präsentiert den neuesten Zuwachs in seiner MOTIVO COLORATO Produktreihe... 15
Weiterbildung rund um Digitaldruck 15

STANDPUNKT

Vollzugsnotstand!? – Ueli Meier, Amtsleiter Wald beider Basel 16

HOLZBEARBEITUNGSMASCHINEN

Vielseitig, präzise und intuitive Oberfräse ... 17

WALD- UND FORSTWIRTSCHAFT

Amt für Wald beider Basel übernimmt Waldameisenschutzprojekt 18

WERKSTOFFE UND BESCHLÄGE

Bessere Raumakustik im neuen Gebäude der LUZI AG in Dietlikon ZH..... 20
Smarte Absenkdichtung schützt vor Lärm, Licht, Nässe und Durchzug 22

ARBEITSSICHERHEIT

Über 10 000 pro Jahr: Zahl der Absturzunfälle bleibt hoch 23

BÖDEN

Kindergarten Worb ist jetzt rutsch- und sturzsicher 24

OBERFLÄCHEN

Renovation von Holzgegenständen ist werterhaltend und zeitgemäss 26

MASCHINEN UND WERKZEUGE

Restholz-Aufbereitung im Sägewerk 28
Heikle Arbeiten am Mischbach-Wasserfall in den österreichischen Stubai Alpen..... 30

HOLZREVUE-PERLE

Microsoft Bing und die Holzrevue-Perle 32

AKTUELL 33

DAS BESONDERE BILD 39

MESSEN UND VERANSTALTUNGEN 39

AGENDA 45

BEZUGSQUELLEN UND IMPRESSUM ... 46

TITELBILD



Als Marktleader in den Bereichen Ablagen, Entlacken und Entrosten engagiert sich die Meier Oberflächen AG für eine nachhaltige Nutzung wertvoller Ressourcen mit dem Fokus auf die umweltgerechte Ausführung ihrer Aufträge sowie das bestmögliche Recycling von Rückständen. Das Unternehmen investiert konsequent in eine moderne Infrastruktur, effiziente Prozesse sowie umweltschonende Produktionsverfahren und wurde dafür mehrfach ausgezeichnet.

Meier Oberflächen AG

Im Hard 4 • 8197 Rafz

Tel. +41 43 433 44 00 • Fax +41 43 433 44 29

info@meier-rafz.ch • www.meier-rafz.ch

Das Leben ist schön, solange nichts passiert.



suva.ch/regeln

Deshalb gibt's die lebenswichtigen Regeln.

Halte dich an deine lebenswichtigen Regeln
und sag bei Gefahr «Stopp»!



Erste plastikfreie Holzkarte für Zahlungsverkehr

4

Nach einer mehrjährigen Entwicklung durch Swiss Wood Solutions aus Altdorf präsentierte die neu gegründete COPECTO GmbH

aus Deutschland die erste plastikfreie Holzkarte für einen nachhaltigen Zahlungsverkehr.



30 Zertifikate für CAS Wiederaufbau Ukraine

6

Die erste Durchführung des CAS Wiederaufbau Ukraine wurde zu einem vollen Erfolg. 30 Studierende – fast alles Frauen – die aus der Ukraine geflüchtet waren, durften an der Berner Fachhochschule BFH ihr Abschluss-

zertifikat entgegennehmen. Während rund vier Monaten hatten sie in diesem praxisorientierten Lehrgang gelernt, wie sie den Wiederaufbau ihres Landes unterstützen können.



Microsoft Bing und die Holzrevue-Perle

32

Es gibt nichts Spannenderes als auf ein Knöpfchen zu drücken und die Antwort auf eine Frage als Gold richtig, als teilweise richtig oder als völlig falsch zu beurteilen. Die Schweizer

Holzrevue wollte es wissen und stellte der Künstlichen Intelligenz Microsoft Bing drei Fragen. Alle drei Antworten sind sehr überraschend. Bild: Gerd Altmann auf Pixabay



Mit Bildung gegen Schreiner-Fachkräftemangel

37

Die HF Bürgenstock lanciert eine umfassende Bildungsinitiative, um dem aktuellen Fachkräftemangel in der Schreinerbranche entgegenzuwirken. Ziel der Initiative ist

es, die Anzahl qualifizierter Fachpersonen für Kaderpositionen im Handwerksumfeld zu erhöhen und damit insbesondere kleine Betriebe zu stärken.



Forstmesse mit Sonderschauen und Wettbewerben

40

Luzern gehört zu den schönsten Ausstellungsgeländen Europas: der Pilatus im Hintergrund, moderne Hallen mit top Infrastruktur und die Sonne als Dauergast. Diese Vorzüge gehören zur einmaligen At-

mosphäre der Schweizer Forstmesse, die traditionell in den ungeraden Jahren auf dem Messegelände von Luzern stattfindet. Vom 24. bis 27. August 2023 ist es wieder so weit.



Marco Rummer, stellvertretender Vorstandsvorsitzender von DG Nexolution, Dr. Christian Lehringer, künftiger CEO der COPECTO GmbH, und Dr. Oliver Kläusler, CEO der Swiss Wood Solutions AG, Altdorf, präsentieren die TIMBERCARD® (v. l. n. r.). Fotos: COPECTO

Weltweit erste plastikfreie Holzkarte für nachhaltigen Zahlungsverkehr

Nach einer mehrjährigen Entwicklung durch Swiss Wood Solutions aus Altdorf präsentiert die neu gegründete deutsche COPECTO GmbH die erste plastikfreie Holzkarte für einen nachhaltigen Zahlungsverkehr.



Dr. Christian Lehringer präsentiert die TIMBERCARD®, die weltweit erste plastikfreie Holzkarte für den Payment- und Non-Payment-Bereich.

Eine revolutionäre und ressourcenschonende Rundumlösung – das ist die TIMBERCARD®, die weltweit erste plastikfreie Holzkarte für den Payment- und Non-Payment-Bereich. Sie ist das erste Produkt der COPECTO GmbH, welche im Juni als 100-prozentige Tochtergesellschaft der DG Nexolution eG in einer engen Kooperation mit der Erfinderin des Holzkartenkörpers, der Swiss Wood Solutions AG, neu gegründet wurde. Die TIMBERCARD® ist eine Weltneuheit, denn sie ist vollständig biologisch abbaubar – mit Ausnahme des Chips, der Antenne und des Magnetstreifens – und kann wie eine herkömmliche Bankkarte verwendet werden. Das Produkt ist von Mastercard und Visa zertifiziert, hat somit bereits die Marktreife erlangt und bewährt sich seit September 2022 in ersten Pilotprojekten als Bezahlkarte.

Im Rahmen einer Pressekonferenz wurde die TIMBERCARD® gemäss der Unternehmensphilosophie von COPECTO – «DO GOOD USE WOOD» – kürzlich der Öffentlichkeit präsentiert. Mit der TIMBERCARD® will COPECTO einen Beitrag zur Bewältigung zweier globaler Herausforderungen leisten: Reduktion

von Plastikmüll und Verringerung des CO₂-Fussabdrucks der globalen Kartenindustrie. Denn die Bezahlkartenindustrie produziert weltweit jährlich rund 6 Milliarden Karten, das entspricht 30 000 Tonnen PVC oder dem Gewicht von 150 Grossraumflugzeugen des Typs Boeing 747. Plastik, das nach Gebrauch bzw. Ablauf der Karten in der Regel nicht gesammelt oder recycelt wird. «Wir sind stolz auf unsere disruptive neue TIMBERCARD® als Beitrag zur Nachhaltigkeit im Zahlungsverkehr», so Dr. Christian Lehringer, künftiger CEO der COPECTO GmbH. Entwickelt als Antwort auf die steigende Nachfrage nach nachhaltigen Zahlungsmitteln, erfüllt die TIMBERCARD® weitgehend alle internationalen Anforderungen für den Zahlungsverkehrsbereich. Ihr Kartenkörper besteht aus mehreren Schichten Ahornholz und Papier aus zertifizierten regionalen Wäldern, verbunden mit einem Bioklebstoff, und ist somit vollständig biologisch abbaubar. Im Gegensatz zu anderen sogenannten «Holzkarten» auf dem Markt enthält die TIMBERCARD® keinen Kern aus Kunststoff. Lediglich der Chip, die Antenne und der Magnetstreifen bestehen aus anderen Materialien.

Neue Massstäbe für Nachhaltigkeit und Funktionalität

«Wenn die TIMBERCARD® den Mikroorganismen im Boden ausgesetzt wird, zersetzt sie sich sehr viel schneller als herkömmliche Plastikkarten – eben wie ganz gewöhnliches Massivholz», so Dr. Christian Lehringer weiter. Damit leistet COPECTO einen signifikanten Beitrag zur Reduzierung der globalen Belastung durch Plastikmüll. Der Kartenkörper besteht zu 100% aus naturbasierten und biologisch abbaubaren Materialien wie Holz und FSC-zertifiziertes Papier und auch der Klebstoff ist biologisch abbaubar. Die Karte ermöglicht es ihrem Nutzer, CO₂ einzusparen – 20 g etwa, wenn eine 5 g schwere PVC-Karte durch eine TIMBERCARD® ersetzt wird.

«Darüber hinaus weist unsere Holzkarte alle technischen Merkmale herkömmlicher Karten auf, einschliesslich Antenne, Chip, Magnetstreifen sowie Kontakt- und Kontaktlosfunktionalität. Sie ist für eine Nutzungsdauer von mindestens vier Jahren ausgelegt und hat umfangreiche Zertifizierungsprüfungen nach den internationalen Anforderungen des globalen Zahlungsverkehrs erfolgreich durchlaufen», erklärt Dr. Lehringer und führt fort: «Die TIMBERCARD® ist damit nicht nur ein Zeichen für einen nachhaltigeren Zahlungsverkehr, sondern auch ein einzigartiger Botschafter der Natur in Ihrer Brieftasche. Wir sind uns sicher: Die TIMBERCARD® ist die Zukunft im Payment- und Non-Payment-Bereich.»



Dr. Christian Lehringer bei der Pressekonferenz zur Vorstellung der TIMBERCARD® im Interview.

2023 Pilotprojekte, 2024 Steigerung der Produktionskapazität

Die TIMBERCARD® kann – wie jede andere, konventionelle Karte – sowohl als Girocard als auch als Mastercard- und Visa-Kreditkarte eingesetzt werden. Bankkunden erhalten die Karte über ihre Hausbank, sofern diese die TIMBERCARD® bereits anbietet. Banken können sie über ihren Kartenhersteller beziehen.

Um die Einführung der TIMBERCARD® zu unterstützen, bietet COPECTO im Jahr 2023 eine begrenzte Menge für Pilotprojekte an. Mit der geplanten Steigerung der Produktionskapazität im kommenden Jahr werden deutlich hö-

Über die COPECTO GmbH

COPECTO ist aus der strategischen Kooperation von DG Nexolution und der Swiss Wood Solutions entstanden, mit dem Ziel, innovative sowie nachhaltige Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln und anzubieten. Das erste Produkt der COPECTO GmbH ist die weltweit erste plastikfreie Holzkarte für den Payment- und den Non-Payment-Bereich – die TIMBERCARD®.

Als nachhaltige Alternative zu konventionellen Kartenmaterialien hat die TIMBERCARD® bereits Marktreife erlangt und bewährt sich aktuell in ersten Pilotprojekten für Bezahlkarten. Von der COPECTO GmbH wird sowohl das globale Sales & Marketing durchgeführt als auch die Produktion und Personalisierung der innovativen Holzkarten koordiniert. Sie ist ein 100-prozentiges Tochterunternehmen von DG Nexolution. CEO ist künftig Dr. Christian Lehringer, Sitz der COPECTO GmbH ist Wiesbaden.

Mehr Infos: www.timbercard.com.

here Mengen zur Verfügung stehen. Aktuell startet die COPECTO GmbH die globale Vermarktung des Produkts.

Weitere Informationen zur TIMBERCARD® und zu COPECTO finden Sie im Internet unter: www.copecto.com



Mit der TIMBERCARD® präsentiert COPECTO die weltweit erste plastikfreie Holzkarte für den Payment- und Non-Payment-Bereich.



Teilnehmende, Dozierende, Patinnen, Paten, Referentinnen und Referenten des Abschluss-Kolloquiums CAS Rebuild Ukraine. Hinter der Ukraine-Flagge

30 Zertifikate für CAS Wiederaufbau Ukraine

Die erste Durchführung des CAS Wiederaufbau Ukraine wurde zu einem vollen Erfolg. 30 Studierende – fast alles Frauen – die aus der Ukraine geflüchtet waren, durften am 5.7.2023 in einem feierlichen Rahmen an der Berner Fachhochschule BFH ihr Abschlusszertifikat entgegennehmen. Während rund vier Monaten hatten sie in diesem praxisorientierten Lehrgang gelernt, wie sie den Wiederaufbau ihres Landes unterstützen können. In Gruppen arbeiteten sie an konkreten Projekten, die gemeinsam mit schweizerischen und ukrainischen Partnern entwickelt wurden.

Text und Bilder: Berner Fachhochschule BFH

Jedes Projekt befasste sich mit einem spezifischen Bereich des nachhaltigen Wiederaufbaus. Die Vielfalt war gross: Ein Pflegeheim für Behinderte, Wissenstransfer von nachhaltigen Technologien, Entwicklung eines Smart Village Konzepts, Biogasproduktion in kommunalen Kläranlagen, modulare Kindergärten und Bildungseinrichtungen aus Holz. Die Projekte wurden im Rahmen des Abschlusskolloquiums u.a. in Form von Kurzvideos vorgestellt. Ausgewählte Arbeiten sind Teil der Ausstellung European Shelters, die ab dem 14.9. im Kornhaus Bern stattfindet.

An diesem Weiterbildungsstudiengang waren verschiedene Parteien beteiligt. Firmen und Privatpersonen haben mittels einer Patenschaft die Kosten für Teilnahmegebühren und Spesen übernommen und damit einer oder mehreren Student*innen die Teilnahme am CAS ermöglicht.

Die BFH arbeitete mit einem Netzwerk aus Schweizer Hochschulen und Wirtschaftsbetrieben, ukrainischen Bildungs- und Forschungseinrichtungen sowie Behörden

beider Länder zusammen. Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) unterstützte den CAS zudem administrativ und organisatorisch.

Der Krieg in der Ukraine hat fatale Folgen für die Bevölkerung. Wichtige Infrastruktur, private und öffentliche Gebäude, sowie Versorgungsnetzwerke wurden zerstört. Damit fehlt der ukrainischen Bevölkerung die Grundlage für ein sicheres und friedvolles Leben. Auch für Landschaft, Natur und



Arbeit über nachhaltige Biogas-Produktion.

Patenschaften gesucht

Firmen und Privatpersonen können geflüchteten Personen aus der Ukraine die Teilnahme am CAS Wiederaufbau Ukraine ermöglichen, indem sie die Kosten für Teilnahmegebühren und Spesen übernehmen. Eine Patenschaft hilft gleich dreifach: der geflüchteten Person – meistens einer Frau – bei ihrer beruflichen Entwicklung, ihrer Familie, welche dadurch eine neue Perspektiven erhält, sowie der Region in der Ukraine, in der sich diese mit ihrem Wiederaufbauprojekt engagieren kann. Interessierte Personen oder Institutionen finden die entsprechenden Informationen auf der Website CAS Wiederaufbau Ukraine | BFH.



Initiativ Professor Thomas Rohner.

Umwelt hat der Krieg katastrophale Konsequenzen.

Der CAS Wiederaufbau Ukraine bietet der ukrainischen Bevölkerung Hilfe zur Selbsthilfe, um ihr Land nachhaltig wiederaufzubauen. Sie richtet sich an geflüchtete Frauen aus der Ukraine, die einen beruflichen Bezug zum Bausektor haben, an Ukrainer*innen, die schon länger in der Schweiz leben und an Mitglieder von Hilfsorganisationen.

Der CAS Wiederaufbau Ukraine geht auf eine Initiative von Professor Thomas Rohner zurück. Der nächste Kurs startet am 23.10.2023 und ist bereits fast ausgebucht.



Eine Gruppe präsentiert ihre Arbeit.

Weitere Informationen

Start nächste Durchführung:
23. Oktober 2023

Patenschaft / Stellen / Praktika:
<https://campaign.bfh.ch/caswiederaufbauukraine/>

Website, Film und Projektarbeiten:
bfh.ch/ahb/cas-wiederaufbau-ukraine

Ausstellung «European Shelters»:
<https://kornhausforum.ch/ausstellung/european-shelters-from-ukraine-to-switzerland/>



Die Studienleitenden Mariana Melnykovich und Norbert Winterberg eröffnen den Anlass.

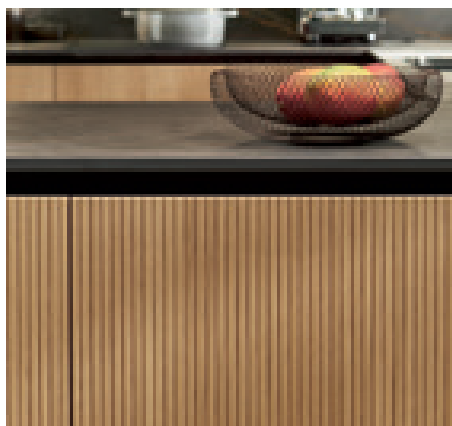
Holzfronten – Ein Stück Natur für Zuhause



Holzfronten als idealer Kombinationspartner für Glas und Ceramic in Marmoroptik. Fotos: Next125

Feine Maserungen, warme Ausstrahlung, edle Farbnuancen: Die Holzfronten von next125 sind natürliche und nachhaltige Oberflächen aus massiven Hölzern und edlen Furnieren für die Küche.

Wir schätzen dies: raus in die Natur, ein ausgedehnter Spaziergang durch den Wald, den Geruch von Holz in der Nase, die Schönheit der Bäume vor Augen, über Wurzeln balancieren und hochgewachsene Baumstämme berühren. Die Natur und insbesondere Holz haben eine positive Wirkung auf den Menschen.



Die Kunst des Linienspiels | nx670 mit vertikalen Rillen verbindet modernes Design mit der warmen Ausstrahlung von Holz.

Stress wird reduziert und wir entspannen uns. Die Küchen von next125 mit Holzfronten ermöglichen diesen wohltuenden Effekt auch zuhause tagtäglich erleben zu dürfen.

Die Kunst des Linienspiels

Authentische Materialien wie Holz schmeicheln allen Sinnen und zeugen von grosser Liebe im Detail und tiefer Verwurzelung zum Handwerk. Es verleiht dem Raum Wärme und Wohnlichkeit, erlaubt unzählige Gestaltungsvielfalt und ist ein immerwährender Klassiker im Haus, der gekonnt Räume verbindet und Brücken schlägt.



Die Küche nx670 lässt viel Raum für geselliges Arbeiten und Geniessen und hebt modernes Holzdesign und Materialität in der Küche auf eine neue Ebene. Die Holzfront mit vertikalen Rillen verbindet bei Hoch- und Unterschränken sowie bei Wandpaneelen modernes, geradliniges Design mit der warmen, klassischen Ausstrahlung des Naturmaterials. Erhältlich in zwei Ausführungen, Eiche elegant bianco hell und Nussbaum natur, lässt sie den Raum minimalistisch-raffiniert wirken und offeriert gleichzeitig ein haptisches Vergnügen.

Unendliche Freiheit bieten die Holzfronten auch im Zusammenspiel mit anderen Materialien. Ob als idealer Kombinationspartner zu strahlend glänzendem Glas oder kühlem Ceramic in Marmoroptik – Holz fügt sich zeitlos und harmonisch ins Gesamtbild ein.

Elegant gerahmt

Die Holzfront mit Design Rahmen stellt die natürliche Aura von Holz in den Mittelpunkt. Die nordisch inspirierte Front mit zurückhaltender Ästhetik ist eine Hommage an das klassische Küchendesign. Wie bei einem Gemälde unterstützt der feine, auf Gehrung gearbeitete Rahmen die Schönheit der natürlichen Maserung des Holzes. Auch in Sachen Varianz sind Holzfronten eine gute Wahl: die nx660 in Eiche elegant natur mit Design Rahmen gibt es



nx660 in Eiche elegant natur mit Design Rahmen.



Elegant gerahmt.

von Bianco hell über Perlgrau bis hin zu dunklem Tabak in insgesamt sechs Farben. Zeitgemässe, hölzerne Oberflächen bieten genügend Raum für Individualität und Gestaltung.

Auch funktionale Aspekte bringen Holz nicht aus der Fassung: Englische Züge verstauen stilecht und jederzeit griffbereit alle notwendigen Küchenutensilien. Die wechselnde Gestaltung von geschlossenen und offenen Fronten bietet Abwechslung und Ruhe gleichermaßen.

Die Küchen mit Holzfronten von next125 vereinen ausgezeichnetes Design, präzise Verarbeitung und hochwertige Materialien. Dadurch bieten sie tägliche Genussmomente in zeitlos-elegantem Ambiente.

Next 125
www.next125.com

Das Unternehmen

Die Schüller Möbelwerk KG mit Sitz im fränkischen Herrieden wurde 1966 gegründet und hat sich in den vergangenen 50 Jahren zu einem Spezialisten für individuell geplante Küchen «Made in Germany» entwickelt. Am Firmenstandort fertigen 2209 Mitarbeitende jährlich rund 170 000 Küchen, die in Deutschland sowie auf internationalen Märkten vertrieben werden. Mit einem Umsatz von 753,2 Millionen Euro zählt Schüller heute zu den Top Playern der Branche. «Typisch Schüller» sind eine aussergewöhnliche Fertigungstiefe, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Handel sowie unternehmerische Verantwortung. Seit 2003 leiten Markus Schüller, Max Heller und Manfred Niederauer in zweiter Generation das Familienunternehmen.

Die Marke

next125 ist die internationale Premiummarke aus dem Hause Schüller. Charakteristisch für die Küchen von next125 ist die Liebe zum Detail. Ausgehend von den Werten des Bauhauses verbindet next125 Handwerk, Technik, Design und Architektur auf höchstem Niveau mit modernster industrieller Fertigung. So entstehen aussergewöhnlich elegante Küchen für qualitäts- und designbewusste Kunden im mittleren und oberen Marktsegment mit exzellentem Preis-/Leistungsverhältnis.

Die Produkte von next125 wurden bereits mit einer Vielzahl von Design-Preisen, wie z.B. dem German Design Award oder dem Red Dot Award, ausgezeichnet.



Englische Züge bieten Funktion und Design in vollkommener Harmonie.



Echtes Holz-Furnier wird bei Küchenmöbeln immer beliebter

Wer heute kocht, will nicht mehr nur einfach das Essen zubereiten. Auch das Ambiente muss stimmen. Schicke Küchenfronten gehören dabei fast schon zum guten Ton. Individuell soll es sein, aber auch nachhaltig. All das bietet das trendige Naturmaterial Furnier: Das dünn geschnittene Massivholz sorgt in immer mehr Haushalten für einen behaglichen Wohncharakter – weg vom ehemaligen Funktionsraum hin zu einem Teil häuslicher Idylle.

Dadurch, dass sich die Funktionsbereiche des Wohnens immer mehr entgrenzen und miteinander verschmelzen, wird das Wohnen generell wohnlicher. «Der einstige Funktionsraum Küche bekommt einen behaglichen Wohncharakter, ebenso wie der einstige Hygiene-Raum Badezimmer. Beides wird heimelig und gemütlich», so Ursula Geismann, langjährige Wohnanalystin und Geschäftsführerin der Initiative Furnier + Natur (IFN).

Eine immer wichtigere Rolle spielen dabei furnierte Oberflächen: Sie bestechen mit ihrer individuellen und einmaligen Musterung und auch die Farbe ist bei jeder Furnieroberfläche immer ein bisschen anders – eben Natur pur! Besonders gefragt in der Küche ist derzeit Echtholz-Furnier der hellen Eiche oder des dunklen Nussbaums. Eine schwarz-verkohlte Optik oder samtig anmutendes geräuchertes Furnier wirken extravagant und treffen damit ebenfalls den Geschmack passionierter Köchinnen und Köche. «Es geht in



Warme Farben und eine raffinierte Beleuchtung sind ein Markenzeichen dieser Küche von Rempp.
Foto: Rempp Küchen GmbH

der Küche heute um Befindlichkeiten und Stimmungen und vor allem um Kommunikation und Geselligkeit», so Geismann und erklärt weiter: «Die Küche wird mit echten Furnieroberflächen eine gemütliche Zone des hoffentlich leidenschaftlichen Genusses des zubereiteten Essens.»

Licht und Ton für ausgelassene Kochstimmung

Neben attraktivem Furnier bestimmen einige weitere Trends das Erscheinungsbild einer zeitgemässen Küche: Für eine optimale Zubereitung und einen angenehmen Koch-

genuss sorgt eine intelligente Lichttechnik. «Funktionslicht kann heute per Smartphone-Steuerung mit einem Klick in atmosphärisches Stimmungslicht umgewandelt werden. LED-Licht ist dabei auch noch äusserst sparsam im Stromverbrauch. Als Trend für echte Ästheten, die das traditionelle und berühmte Küchenradio leid sind, sind Soundsysteme im Angebot. Die Lautsprecher finden ihren Platz dabei hinter speziellen Sockelleisten oder Schranktüren. Kein Lautsprecher ist sichtbar, aber der Klang der Lieblingsmusik schallt in gewünschter Lautstärke durch die Küchenzone», so Geismann.



Mit Furnierfronten aus Walnuss-Holz wartet diese neue Küche aus der Bossa-Serie von LEICHT-Küchen auf. Foto: P. Schumacher/LEICHT

Auch in Sachen Spüle haben die Hersteller einige Neuheiten mit tollen Funktionen entwickelt. Es gibt beispielsweise einarmige Armaturen, aus denen die unterschiedlichsten Wasserarten, von kalt über heiss bis sprudelrig, kommen. «Die Küchenausstatter sind mit ihren immer neuen Ideen ein sehr innovativer Zweig der Einrichtungsbranche. Spülen und Abzugshauben lassen sich versenken, Wasser kommt aus der Armatur, wie man's gerade braucht, und Kühlschränke lassen sich individuell mit der gewünschten Raumtapete, einem Foto oder einem Kunstwerk bedrucken. Auf modernen Arbeitsflächen hinterlässt man keine Fingerabdrücke und all diese moderne Technik kombiniert mit dem nachhaltigen Rohstoff Holz und seinem Furnier macht Laune auf eine neue Küche», schliesst die Wohnanalystin.

Weitere Informationen zum Thema Furnier unter www.furnier.de oder www.furniergeschichten.de.

SWISSCLIC PANEL-A+

FÜR EIN BESSERES
ARBEITS- UND LERNUMFELD

SWISSCLIC PANEL-A+ verringert den Raumschall, reduziert Störgeräusche und steigert so das Wohlbefinden im Raum - und dadurch auch die Konzentration und Produktivität.

[swissclicpanel.com](https://www.swissclicpanel.com)

Wangentreppe im coolen Loft-Stil



Blickfang Loft-Treppe: Die Wangen aus Verbundwerkstoff können farblich individuell gestaltet werden. Bilder: Treppenmeister

Stahl, Beton, freiliegendes Mauerwerk und Metall, das von einer Rostschicht überzogen ist – das ist der klassische Material-Mix stillgelegter Fabriken oder Lagerhallen, die heute oft zu Wohnzwecken genutzt werden. Die Wangentreppe «Loft» bildet dazu das Pendant. Während die Stufen aus Holz sind, bestehen die Wangen aus einem Verbundwerkstoff, der farblich individuell gestaltet werden kann.

«Besonders gefragt sind dabei Grautöne, die optisch wie Beton oder Metall wirken», sagt Thomas Köcher, Geschäftsführer der Treppenmeister-Partnergemeinschaft. Vorteilhaft wirkt sich auch das niedrigere Eigengewicht gegenüber einer Stahlwange aus. Die geringere Materialstärke des Verbundstoffs lässt die Wange graziler wirken.

und leise im Auftritt. Und sollte einmal etwas beschädigt sein, können einzelne Teile unkompliziert ersetzt werden.

Treppenmeister GmbH
www.treppenmeister.com

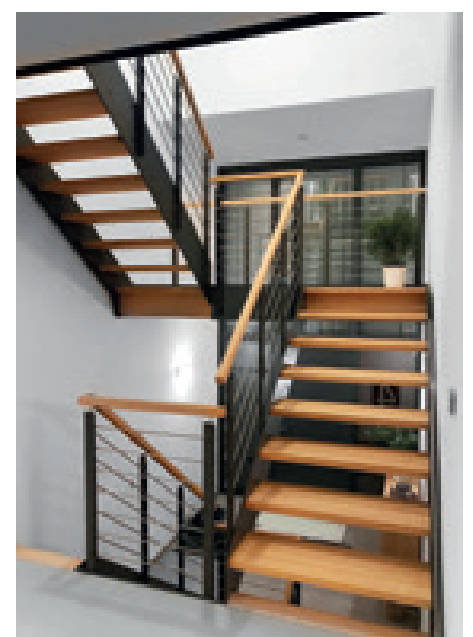
Vor allem das Geländer eröffnet viele Gestaltungsmöglichkeiten: Die Stäbe sind in dunklem Flachstahl und als Rundstäbe aus Edelstahl erhältlich. Die Fläche dazwischen kann mit Glas oder – wie bei einer Reling – mit einem gedrehten Drahtseil gefüllt werden. Beim Handlauf besteht die Wahl zwischen Stahl und Holz.



Die Stäbe sind – wie hier – in dunklem Flachstahl und als Rundstäbe aus Edelstahl erhältlich. Die Fläche dazwischen kann mit Glas oder mit einem gedrehten Drahtseil gefüllt werden.

Die Loft-Treppe hat das Zeug, zum Blickfang zu werden. Sie kann grosse Wohnflächen optisch strukturieren, macht aber auch in Maisonette-Wohnungen und zweigeschossigen Häusern eine gute Figur. Durch ihre Variabilität ist sie in der Lage, sich dem Stil der jeweiligen Einrichtung anzupassen.

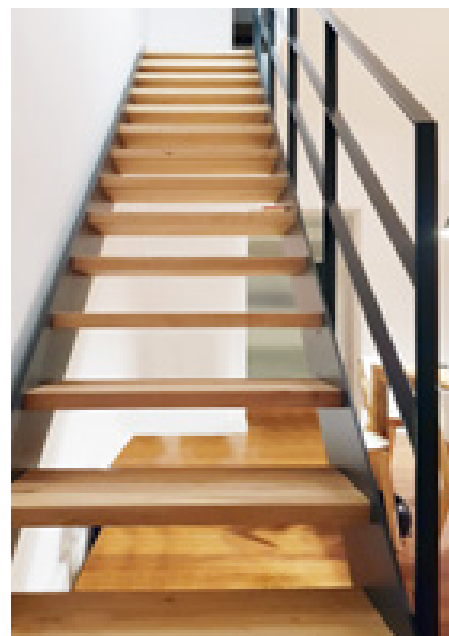
Die Holzstufen können übrigens auch so gestaltet sein, als wären sie aus Beton gegossen. Gleichzeitig bewahrt sich die Treppe auf diese Weise alle Vorteile, die Holz als Material mit sich bringt. Die Stufen sind fusswarm



Beim Handlauf besteht die Wahl zwischen Stahl und Holz.



Vorteilhaft wirkt sich auch das niedrigere Eigengewicht des Verbundwerkstoffs gegenüber einer Stahlwange aus. Die geringere Materialstärke lässt die Wange grazil wirken.



Die Holzstufen sind fusswarm und leise im Auftritt. Sollte einmal etwas beschädigt sein, können einzelne Teile unkompliziert ersetzt werden.



Besonders gefragt sind derzeit Grautöne, die optisch wie Beton oder Metall wirken.

Neue Lackieranlage in Langnau

Die deligno ag als führender Schweizer Produktions- und Handelsbetrieb der Holzindustrie investiert in ihren Standort in Langnau im Emmental: Der Verwaltungsrat hat rund 2 Millionen Franken für den Ersatz einer Lackieranlage beschlossen.

Mit dem Investitionsentscheid dokumentiert das Unternehmen «nicht nur unsere unternehmerische Verantwortung im Emmental sondern auch das ständige Bemühen, die Aktivitäten des Unternehmens möglichst nachhaltig und umweltbewusst zu gestalten», sagt Monika Walser, CEO und Delegierte des Verwaltungsrates der deligno ag. Die Komponenten der neuen Produktionsstrasse für die Oberflächentechnik in Langnau stammen vom dänischen Premium-Hersteller Ceetec und setzen laut Walser in dieser Grösse und Vielfalt erstmalig in Europa «auf eine neue innovative Technik im Bereich Oberflächenbeschichtung und forcierter Trocknung».

In der Holzindustrie hat sich in den vergangenen Jahren im Bereich des Holzschutzes und der Oberflächenbehandlung viel bewegt. Holz zu lackieren und mit einer perfekten Oberfläche zu versehen erfordert Erfahrung und Wissen, was Holzarten, Lackiermethoden, Lackmengen, Schleif- und Trocknungsprozesse anbelangt.

Die deligno ag mit ihren aktuell sechs Standorten in der Deutsch- und Westschweiz hat

in Langnau ihr Kompetenzzentrum für Oberflächenbehandlung domiziliert. Sie setzt in diesem Bereich auf eine nachhaltige Ökologie und damit verbunden eine hohe Fertigungstiefe. Mathias Boltshauser, technischer Projektleiter der deligno ag: «Das Schnittholz wird bei uns selbst produziert oder angeliefert – danach haben wir bis zur Oberflächenbehandlung den gesamten Bearbeitungsprozess an unseren Standorten selbst in der Hand. Das macht uns äusserst flexibel für die Kundenwünsche und gibt uns die grösstmögliche Kontrolle über die Qualität unserer Produkte.»

Verdoppelung der Verarbeitungskapazitäten

Für den Ersatz der Komponenten im Bereich der Oberflächenbeschichtung hat sich die deligno ag für das dänische Unternehmen Ceetec entschieden, das seit 1970 entsprechende Anlagen entwickelt und produziert. Für die deligno ag baut Ceetec eine grosse vollautomatische Lackiermaschine, die speziell auf die Bedürfnisse der Oberflächentechnik in Langnau ausgerichtet ist. Die neue Anlage, die im Frühling 2024 in Betrieb genommen wird, ermöglicht eine Verdoppelung der Verarbeitungskapazitäten, da die behandelten Hölzer wie auch die Holzwerkstoffe mit einer automatisierten natürlichen fokussierten Trocknung pakettiert und anschliessend direkt zum Kunden ausgeliefert werden können. Durch die hervorragend abgedichteten Maschinenkomponenten der Firma Ceetec

und deren ausgeklügelte Lüftungssysteme trägt deligno ag auch der Gesundheitsvorsorge am Arbeitsplatz Rechnung.

Auf der neuen Oberflächenstrasse setzt die deligno ag im Hinblick auf eine nachhaltige und umweltbewusste Produktion ausschliesslich auf ökologisch bedenkenlose wasserbasierende Farb- und Lacksysteme, die einen vielfältigen Einsatz erlauben, von klassischen Holzschutz-Systemen bis zu Spezialanstrichen oder Effektlasuren und Vorvergrauungsanstrichen. Bereits jetzt laufen zudem bei der deligno ag Testversuche für weitere bedenkenlose neue Farb- und Lackprodukte für den Innen- und Aussenbereich.

Blockbandsäge

Erst vor kurzem hatte die deligno ag den Kauf einer neuen Blockbandsäge für die Sägerei in Zollbrück kommuniziert. Die neue, hochmoderne Anlage für rund 5 Millionen Franken ermöglicht einen noch effizienteren und umweltschonenderen Betrieb im grössten Produktionsbetrieb der Unternehmensgruppe. Mit der neuen Blockbandsäge des deutschen Maschinenbauunternehmens EWD GmbH soll die Verarbeitungskapazität am deligno-Standort im Herzen des Emmentals ab Frühjahr 2025 um einen Drittel erhöht werden.

deligno ag
www.deligno.ch

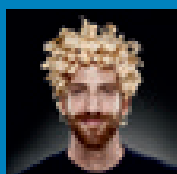
Saubere Luft mit System

Der neue Maßstab 2022: Entstauber NE J

- ABB Synchron-Reluktanz-Motor der Effizienzklasse IE5
- Volumenstrom von bis zu 8.000 m³/h
- Unterdruckbetrieb = 100% staubdicht
- Touchpanel für Parametrierung, Betrieb und Analyse
- Zertifizierte Brandschutzklappe (kein Löschmittel erforderlich)
- Bis zu 10 Bearbeitungsmaschinen anschließbar



Kontakt: Enzo Rojas
Mobil: +49 160 91180983, E-Mail: e.rojas@nestro.de



DIE BESTE LÖSUNG
AUS EINER HAND!



Arthur Bründler AG
Ronstrasse 1 · CH-6030 Ebikon
Tel. 041 445 01 20 · Fax 041 445 01 30
info@bruendler.ch · www.bruendler.ch

BRÜNDLER
ECHT GUT BERATEN.

TEKNOS präsentiert den neuesten Zuwachs in seiner MOTIVO COLORATO Produktreihe

Neben den bereits verfügbaren Glanzgraden 15, 30 und 50 erweitert der MOTIVO COLORATO 2070 Matt 05 die Möglichkeiten der Oberflächengestaltung für Möbel und den Innenausbau.



Mit dem MOTIVO COLORATO können Oberflächen in nahezu jedem Farbton schnell und günstig ablackiert werden.

Der matte Glanzgrad 05 bietet eine subtile Eleganz und verleiht Oberflächen eine dezente, moderne Optik. Das Produkt ist in drei Gebindegrößen erhältlich: 1 Liter, 5 Liter und 10 Liter.

Der 1K-wasserverdünnbare Farblack erfüllt höchste Qualitätsstandards und ist in RAL- und NCS-S-Farbtönen sowie weiteren Farbtönen erhältlich. Die Polyurethan-basierte Formel gewährleistet eine hervorragende Haltbarkeit und Beständigkeit gegenüber allgemeiner Abnutzung.

Die Applikation des Lacks erfolgt am besten durch Spritzen, was eine schnelle und kostengünstige Lackierung ermöglicht. Dank der einfachen Handhabung und kurzen Trocknungszeit können Projekte effizient und zeitnah abgeschlossen werden.

MOTIVO COLORATO ist eine ideale Lösung für alle, die nach einer matten Oberfläche suchen, die sowohl stilvoll als auch langlebig ist. Ob für Möbel oder den Innenausbau, die vier Glanzgrade bieten endlose Möglichkeiten für die Gestaltung von Räumen.



Matte Oberflächen liegen im Trend und bieten endlose Möglichkeiten.

Bilder: TEKNOS MOTIVO COLORATO

Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf und verleihen Sie Ihren Projekten mit MOTIVO COLORATO eine besondere Note.

Kontaktieren Sie einen unserer TEKNOS Fachberater, um mehr über MOTIVO COLORATO zu erfahren und wie Sie ihn bei Ihrem nächsten Projekt einsetzen können.

TEKNOS AG
www.teknos.ch

Weiterbildung rund um Digitaldruck

Seit 2019 bietet die Digitaldruck-Vereinigung DIPA Information, Austausch und Vernetzung rund um digitale Drucktechnologien. Nun wurde als wichtige Ergänzung die DIPA Academy ins Leben gerufen, die hochwertige Ausbildung zum Thema Digitaldruck anbietet.

Die DIPA betrachtet sich selbst als «Zukunftswerkstätte» für die Druck-Technologie. Ihr Ziel ist es, Interessenten und Dienstleister gemeinsam an einen Tisch zu bringen, Wissen über technologische Voraussetzungen und gestalterische Möglichkeiten zu vermitteln und das innovative Druckverfahren möglichst vielen Verarbeitern zugänglich zu machen. Neben regelmässigen Veranstaltungen und Kongressen wurde nun als Ergänzung die DIPA Academy gegründet, die künftig zwei verschiedene Kurspakete anbietet.

Orientierungs- und Experten-Ausbildung

Der Compass-Course vermittelt in 3,5 Tagen grundlegendes Wissen rund um den digitalen Dekordruck entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Dabei geht es nicht nur um die



Kurse der DIPA Academy widmen sich dem Digitaldruck.

technologischen Grundlagen, sondern auch um Anwendungsfelder und Trends, die anhand zahlreicher Fallbeispiele geschildert werden. Damit ist der Compass-Course der ideale Einstieg in die Materie für Entscheidungsträger in Unternehmen, die sich über Möglichkeiten und Chancen der neuen Technologie informieren wollen oder bereits den Einstieg in die Welt des digitalen Dekordrucks planen.

Ergänzend dazu bietet die DIPA Academy einen Expert-Course, eine dreimonatige berufsbegleitende Ausbildung für Entscheidungsträ-

ger und Praktiker. Der Expert-Course vermittelt umfassendes Expertenwissen vom Design und der Erstellung von Druckvorlagen über den Druck selbst bis zur Nachbearbeitung und Veredelung der Oberfläche. Beide Kurse werden künftig an zwei Terminen pro Jahr angeboten; der erste Compass-Course findet von 7. bis 10. November 2023 statt, der Expert-Course startet am 11. September 2023. Beide Ausbildungen werden teils in Online-Einheiten, teils in der DIPA-Academy in Feldkirchen / Kärnten durchgeführt. Nähere Informationen und Anmeldung unter www.dipa-academy.com.



Was mich bewegt ...

Vollzugsnotstand!?

Ueli Meier, Amtsleiter Wald beider Basel

Verzeihen Sie mir, wenn ich heute wieder nicht über die grandiose Ressource Holz und deren fast unendliche Verwendungsmöglichkeiten schreibe, sondern Sie mit rechtlichen, vielleicht auch philosophischen Fragestellungen aus meinem Arbeitsalltag behellige. Der Begriff, das Gefühl, der Vorwurf oder vielleicht auch die Tatsache heisst: «Vollzugsnotstand».

«Die Lösung der Problematik heisst nicht mehr Regeln und mehr Aufsicht. Es geht um Respekt und Toleranz sowie um die (freiwillige) Beschränkung der eigenen Ansprüche als Voraussetzung für ein friedliches Neben- und Miteinander im Wald.»

«Geboren» wurde dieser Stein des Anstosses im Rahmen der Diskussionen zum Leitbild für den Wald in den beider Basel und das mit einer Vehemenz, dass dieser «Vollzugsnotstand (VZN)» sowohl in den Analysen zum Leitbild als auch im Massnahmenkatalog zur Umsetzung Platz einnimmt.

Was mich beschäftigt, ist weniger ein möglicher Vorwurf, dass wir unseren Aufsichtsauftrag zu wenig stringent erfüllen. Damit kann ich leben. Unsere Kultur ist die des Ermöglichens, jene des Augenmasses und der Überzeugungsarbeit. Es ist vielmehr, dass die im Zusammenhang mit «VZN» getätigten Aussagen diffus bleiben.

Es bleibt bei Allgemeinplätzen wie: die Biker stören uns Wanderer und fahren mitten durch den Wald – Wanderer halten sich nicht Absperrungen – der Forstdienst stellt gefährliche Hindernisse in den Weg und verdirbt uns den Spass – die Hunde werden zu wenig an der Leine geführt – es gibt zu viele Veranstaltungen im Wald – es fahren viel zu viele Autos durch den Wald, vor allem von Jagenden. Meist werden die Aussagen auch beim Nachfragen sachlich und örtlich wenig konkreter.

Diese «Ich weiss das vom Hörensagen»-Situation ist zwar keine Illusion, sie ist Teil einer Realität, aber eben auch nicht die Wahrheit bezüglich ungezügelt Treiben im Wald und Missstand im Vollzug. Und so entsteht zumindest bei mir der Verdacht, dass all die kolportierten Vergehen und Missstände dazu dienen, mit zusätzlichen Regelungen oder erhöhter Kontrolltätigkeit die Waldnutzung durch andere Interessengruppen zu beschränken und sich sein eigenes Tummelfeld zu sichern.

Das ist menschlich und davor bin auch ich nicht gefeit. Ich erlebe das tagtäglich bei meinen verschiedenen Rollen im Strassenverkehr. Und es geschieht eben auch ausserhalb des Waldes. Dort zeigt die Erfahrung, dass die Situation mit mehr Verboten nicht besser wird, sondern sich die Fronten verhärten.

«Der Ruf nach mehr Regeln gilt möglicherweise nicht dem Schutz des Waldes, sondern dem Sichern der eigenen Interessen an der Waldbenützung.»

Der Lösungsweg im Wald muss also ein anderer sein und bleiben: Lernen wir doch nicht nur den Wald, sondern auch die anderen Benutzerinnen und Benutzer des Waldes zu schätzen und freuen wir uns an den verbindenden Interessen.

Melanie Brunner-Müller, Lignum Holzwirtschaft Zentralschweiz, Ueli Meier, Wald beider Basel, Thomas Rohner, BFH Biel, Thomas Studer, Pro Holz Solothurn/Forstbetrieb Leberberg SO, und Pierre Reichmuth, Geschäftsführer Fagus Suisse SA, Les Breuleux JU berichten abwechselnd über Themen aus ihrem Alltag.

Schweizer

HOLZREVUE

Fachmagazin für die Holzbranche

Die Schweizer Holzrevue wird gelesen von

- Fachleuten
- Unternehmern
- Wissenschaftlern
- Herstellern
- Architekten und Planern
- der gesamten Holzbranche

Die Schweizer Holzrevue liegt ständig auf

- Berner Fachhochschule, Biel
- ETH Zürich, Institut für Baustatik und Konstruktion
- Umweltarena Spreitenbach
- sowie an diversen Fachmessen der Holzbranche

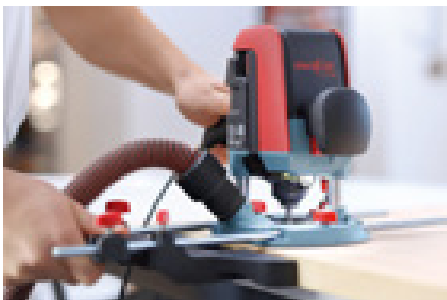
Vielseitig, präzise und intuitive Oberfräse

Die Vielzahl von Anwendungen und Fräserwerkzeugen macht die Oberfräse zum All-rounder bei der Bearbeitung von Oberflächen und Kanten. Das präzise Arbeiten hat bislang viel Zeit für den Einsatz von Fräsern und der Einstellung der Frästiefe verlangt. Bei der MAFELL Oberfräse (1100 W) reduziert der werkzeuglose Fräserwechsel und die PERMAFIX-Höhenklemmung die Rüstzeit um ein Vielfaches gegenüber herkömmlichen Oberfräsen.

Nuten, Falzen, Fasen, Kopierarbeiten, Bohren von Lochreihen: Die Vielfalt der Anwendungen und Fräser macht einen häufigen Wechsel erforderlich. Hierfür sind bei herkömmlichen Oberfräsen aufwändige Arbeitsschritte zum Entnehmen und Einsetzen notwendig – und ein Gabelschlüssel. Um den Aufwand zu vermeiden, nutzen viele Handwerker mehrere Oberfräsen mit fest eingebauten Fräsern. Bei der neuen MAFELL Oberfräse ist der elegant ins Werkzeuggehäuse integrierte Spannhebel für den werkzeuglosen Fräserwechsel nach unten zu drücken, der Fräser einzusetzen und der Spannhebel wieder nach oben einzuklappen. Eins, zwei, drei: ready to work. Bei herkömmlichen Oberfräsen wird die Tiefeneinstellung mit einem Drehgriff an der Frontseite fixiert und häufig auf Grund der Positionierung auch als Führungsknauf verwendet. Dadurch kann unbeabsichtigt die Frästiefe verändert werden und zu Fehlern führen.

Frästiefe mit PERMAFIX-Klemmung fixiert

Bei der MAFELL Oberfräse LO 55 ist die Frästiefe mit der PERMAFIX-Klemmung dauerhaft fixiert. Mit einem Tastendruck wird diese gelöst. Die Frästiefe lässt sich seitlich am Gehäuse mit definierter Kraft und definiertem Weg an der Skala sicher bis 55 mm Tiefe einstellen. Wiederkehrende Frästiefen lassen sich mit einem Stufenanschlag fixieren. Bei Schwalbenschwanz-Einsätzen wird die Frästiefe geklemmt und gesichert.



Die MAFELL Oberfräse LO 55 ermöglicht ein einfaches, präzises und intuitives Arbeiten.



Die MAFELL Oberfräse LO 55 ermöglicht ein einfaches, präzises und intuitives Arbeiten. Fotos: MAFELL

Bei Oberfräsen wird häufig mit Kopierriegen gearbeitet. Die bei der MAFELL LO 55 aus abriebfestem, sehr masshaltigem GFK-verstärkten Kunststoff gefertigten Kopieraufsätze und -ringe werden mit einem Bajonett-Verschluss automatisch zentriert. Damit spart sich der Anwender das mühsame und zeitintensive Ausrichten. Das Arbeiten auf dem Werkstück, auf der Führungsschiene, bei Kanten mit dem Parallelanschlag, erfordert für ein optimales Arbeitsergebnis wie bei der MAFELL LO 55 eine absolut plane Grundplatte, einen stabilen Stand und eine Griffposition, die ein Kippen und Verkanten vermeidet und gleichzeitig eine gute Sicht auf den Fräser erlaubt.

Das MAFELL Ergo Balance-Konzept beginnt bei der Oberfräse mit der Gehäuseform ohne Überstände und Störkanten. Die Oberfräse kann zum Fräserwechsel oder zum Einsetzen von Kopiereinlagen seitlich gelegt oder sicher auf dem Kopf gestellt werden – ohne das Werkstück oder das Werkzeug zu beschädigen.

Ergo Balance-Konzept und Intelligent Power Control

Die ergonomische Griffposition erlaubt zusammen mit der konstruktiven Schwingungsabsorption und den verschiedenen Möglichkeiten zum Höhenausgleich beim Arbeiten auf der Schiene und dem Parallelanschlag eine ruhige, sichere Führung, die frei von Schwingungsübertragungen ist.

Das breit angeordnete LED-Licht und die integrierte Absaugung in der Grundplatte ermöglichen einen sehr guten Blick auf den Fräser und das Werkstück.

Neben der Präzision und der zeitsparenden Handhabung überzeugt die neue Digitalelektronik. Die MAFELL Intelligent Power Control (IPC) steuert den Sanftanlauf, die Konstantdrehzahl bei Last (10 000 – 24 000 U/min), den Überlastschutz und den Wiederanlaufschutz. Mit der DEBOOS-Funktion wird die Leistung während des Fräsens um 30% reduziert. Damit werden unerwünschte Verbrennungen des Holzes beim Übergang von Fräsungen längs der Faser zum Stirnholz vermieden.

Das umfangreiche Zubehör lässt vielfältige Anwendungen mit der MAFELL Oberfräse zu: Ausfräsungen mit dem Oberfräsenadapter LO-FA, Fasenbearbeitungen, Falz- und Nutfräsungen mit dem Parallelanschlag, Fräsungen mit den Kopierriegen mit 20, 30 und 40 mm Durchmesser.

Der multifunktionale Oberfräsenadapter LO-FA ermöglicht zusätzliche Anwendungen: als Adapter auf der Führungsschiene F von MAFELL und anderen Führungsschienen, als Adapter für Ausfräsungen beispielsweise für Griffaschen bis 255 mm Breite, als Zirkel für Fräsungen bis 380 mm Radius. Mit der Führungsschiene F-LR wird die Oberfräse zu einem präzisen und schnellen Bohrgerät für Lochreihen mit 32 mm Lochabstand.

Die MAFELL Oberfräse LO 55 wird im MAFELL Ordnungssystem MAX 3 geliefert. Im Lieferumfang sind der Parallelanschlag, der Späneabweiser und drei Kopierriegen enthalten.

Mafell
www.mafell.de

Amt für Wald beider Basel übernimmt Waldameisenschutzprojekt



Eine Arbeiterin beim Transport von Nestbaumaterial. Fotograf: Franz Schweizer

Das 10-jährige Projekt zum Schutz der Waldameisen wurde 2012 gemeinsam von WaldBeiderBasel und dem Basellandschaftlichen Natur- und Vogelschutzverband ins Leben gerufen. Nach 10 Jahren haben die beiden Trägerverbände die geschaffenen Strukturen an die beiden Kantone übergeben. Unter dem neuen Namen «Ameisenschutz beider Basel» werden weiterhin Freiwillige den Waldameisenbestand in den beiden Kantonen erfassen und diesen gemeinsam

mit Forstleuten schützen. Doch wie kam es dazu, dass sich vor rund 10 Jahren Waldbewirtschafter und Naturschützer – zwei Akteure mit teilweise unterschiedlichen Perspektiven auf das gleiche Stück Wald – in einem gemeinsamen Projekt zusammenschlossen?

Text: Isabelle Glanzmann,
ehemalige Leiterin Ameisenprojekt

WaldBeiderBasel wollte ein Projekt im Bereich der Biodiversität und der Artenförderung starten. Mit den Waldameisen hat WaldBeiderBasel gezielt ein Thema gewählt, das für Waldbesitzende und den Forst von Bedeutung und über das noch wenig Wissen vorhanden ist. Der Schutz der Waldameisen ist ausserdem auf Bundesebene gesetzlich verankert. Mit dem Basellandschaftlichen Natur- und Vogelschutzverband fand WaldBeiderBasel einen Partner, der ökologisches Fachwissen vorwies und in mehr als der Hälfte der Gemeinden des Kantons Vereine mit aktiven Naturschützende bereitstellen konnte. So kam es, dass im Jahr 2012 das Projekt Ameisenzeit gestartet wurde.

Zusammenarbeiten

Von Anbeginn war klar, das Projekt ist nur erfolgreich, wenn es gelingt die Naturschützer und die Bewirtschafter aktiv einzubinden. Ameisenzeit setzte deshalb darauf, sowohl Freiwillige, die sogenannten Ameisengotten und Ameisengöttis wie auch Forstpersonal auszubilden und stellte damit den Ameisenschutz in der Region auf ein breites Fundament. Rund 50 Ameisengotten und Ameisengöttis sowie zahlreiche Forstleute setzen sich heute fleissig für die Waldameisen ein. Sie suchten in den entlegensten Winkeln der Nordwestschweiz nach Ameisennestern, erfassten diese in einem Online-Tool, markier-



Waldameisennest. Fotograf: Franz Schweizer



Bei den ersten Sonnenstrahlen versammeln sich alle Ameisen auf der Nestoberfläche und bilden eine Sonnungstraube. Fotograf: Andres Klein



Ameisengötti Hansueli Stohler bei der Beobachtung eines Ameisennestes. Fotograf: Kenneth Nars

ten die Ameisenbauten in Absprache mit den Förstern und engagierten sich für die Öffentlichkeitsarbeit.

Ameisenzeit erreichte, dass in den beiden Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt knapp 1800 Waldameisennester gefunden, kartiert und ihre Art bestimmt wurde. Von den rund 140 Ameisenarten in der Schweiz haben vor allem die Waldameisen (Formica rufa-Gruppe) aufgrund ihrer Lebensweise eine forstliche Bedeutung. Durch den Verzehr einer grossen Insekten-Biomasse tragen sie zur Regulierung von Schadorganismen bei. Sie belüften und lockern den Boden, und sie verbreiten die Samen von diversen Pflanzen. Darüber hinaus sind sie eine wichtige Nahrungsquelle für andere Tiere, zum Beispiel Spechte. Durch ihre Symbiose mit verschiedenen Blattlausarten haben Waldameisen zudem eine grosse bienenwirtschaftliche Bedeutung.

Kooperation mit der Forstwirtschaft

Die Kooperation mit der Forstwirtschaft ist ein entscheidender Erfolgsfaktor für den Schutz der Waldameisen. Vielen Forstleuten ist bekannt, dass hügelbauende Waldameisen eine wichtige Rolle im Wirkungsgefüge von Waldökosystemen spielen. Dennoch ist es in der Praxis oft schwierig den Schutz der Waldameisenbauten zu gewährleisten. So können beispielsweise Waldameisenbauten, wenn Schnee liegt bei Holzerntearbeiten aus Unkenntnis verschleppt oder gar zerstört werden. Ziel von «Ameisenschutz beider Basel» ist es deshalb, die Waldameisenvorkommen in ihren Wäldern zu kennen, die Forstleute für die Bedeutung der Ameisen zu sensibilisieren und Hilfestellung beim Schutz der Ameisennester zu bieten.

Waldameisenschutz ist auch Waldschutz und in den beiden Basel von nun an ein fester Bestandteil des kantonalen Budgets.

Ameisengotten und -göttis gesucht

Das Amt für Wald beider Basel und die Abteilung Natur und Landschaft des Zentrums-Ebenrain haben sich entschieden, den Waldameisenschutz in den beiden Basel weiterzuführen. Für die fachliche Umsetzung des Ameisenschutzes kommt die bereits bestehende Beratungsstelle zum Zug. Aktuell sucht die Beratungsstelle nach weiteren HelferInnen, denn viele der Ameisengotten und -göttis engagieren sich nun bereits seit zehn Jahre für die Waldameisen und werden ihr Amt bald altersbedingt abgeben. Falls Sie sich für den Schutz der Waldameisen interessieren und gerne im Wald unterwegs sind, können Sie sich gerne unter info@ameisen-basel.ch melden.

Weitere Informationen unter: www.ameisen-basel.ch

«Exklusiver Treppenbau kombiniert Qualität und Design.»

Daniel Kern, Geschäftsleitung

Die führende Unternehmung für exklusive Treppen und individuelle Lösungen.

Neckertalstrasse 27 • CH-9608 Ganterschwil • Tel. 071 932 50 60 • info@treppenbau.ch



Bessere Raumakustik im neuen Gebäude der LUZI AG in Dietlikon ZH

Für eine bessere Raumakustik in ihren Büros hat sich die Luzi AG aus Dietlikon ZH für SWISSCLIC PANEL-A+ von Swiss Krono entschieden. Damit wird die Konzentration und das Arbeitsumfeld der Mitarbeitenden verbessert.

Die LUZI AG hat sich der Welt der Düfte verschrieben. Das Unternehmen kreiert und produziert Duftstoffe, welche in Parfüms, Luftfrischer, Produkte zur Körperpflege sowie Reiniger und Waschmittel eingesetzt werden können. Auf der Webseite ist zu lesen: «Unsere Vision ist eine Welt voller Schönheit und sinnlicher Düfte, die die Sinne positiv berühren.»

In einem Unternehmen, dessen Mitarbeitende so sehr auf positive Geruchserlebnisse fokussiert sind, spielen auch die anderen Sinneswahrnehmungen eine grosse Rolle. Daher liegt es nahe, dass beim Bau des neuen Firmengebäudes für Produktion, Labor und Büros in Dietlikon bei Zürich viel Wert auf Optik und Akustik gelegt wurde.

Zudem war ein hohes Mass an Nachhaltigkeit für das gesamte Gebäude ein grundlegender Wunsch der Bauherren. «Es ist uns wichtig, den ökologischen Fussabdruck des Unternehmens so klein wie möglich zu halten und unseren Mitarbeitenden ein attraktives Arbeitsumfeld zu bieten», sagt Jürg Koller, Global CEO des Duftstoff-Spezialisten.



Ästhetisch und akustisch wirksam für ein gesteigertes Wohlbefinden in Innenräumen: «SWISSCLIC PANEL-A+».

Arbeitsgerechte Gestaltung von Innenräumen

Generalunternehmer für den Neubau ist das Unternehmen Goldbeck Rhomberg, das gleichzeitig ein Spezialist für die Planung, Konzeption und Gestaltung von Bürogebäuden ist. Für den Innenbereich hat man mit der Interior Design Agentur DYER-SMITH AG zusammengearbeitet, die das Interior Design entwickelt hat. Die Experten wissen, wie Räume gestaltet sein müssen, damit sich Menschen darin wohlfühlen und gern dort ar-

beiten. Und sie wissen auch, wie die Gestaltung von Räumen Kreativität fördern und gleichzeitig die DNA des Unternehmens widerspiegeln kann.

Ein oftmals unterschätzter Punkt neben der Raumaufteilung und der optischen Gestaltung ist die Raumakustik. Dabei zählt Lärm zu den häufigsten Beschwerden von Personen, die in Büros arbeiten. Eine dauernde Geräuschkulisse durch Drucker, Kopierer, Klimaanlage oder Gesprächen schadet der Konzentrationsfähigkeit und der Produktivität. Daher ist es im Interesse jedes Unternehmens, eine gute Raumakustik für die Mitarbeitenden zu schaffen. Dies gilt besonders für Mehr-Personen-Büros.

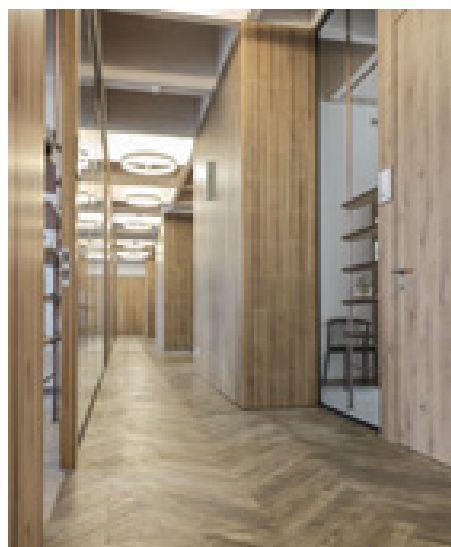
Bessere Akustik schafft Ruhe für bessere Konzentration

Im LUZI Gebäude kommen zur Optimierung der Raumakustik die SWISSCLIC PANEL-A+ zum Einsatz. Die schallabsorbierenden Wand- und Deckenpaneele verringern den Raumschall, den Hall und die Hellhörigkeit. Dadurch reduzieren sie die störenden Einflüsse von Nebengeräuschen und zu hohe Geräuschpegel in Innenräumen gehören so der Vergangenheit an. Damit tragen diese Paneele massgeblich zur Erhöhung des ganzheitlichen Wohlbefindens bei. Insbesondere bei so wahrnehmungssensiblen Personen wie Parfümeuren wird diese Akustiklösung dankend angenommen, denn ohne Ablenkung durch Nebengeräusche fällt die Konzentration auf das Olfaktorische sehr viel leichter.

Mit einfacher Montage Räume verschönern

Die Wahl fiel auf das Decor Riviera Oak (D5291 OW) mit der Creative-Fräsung, also der unregelmässigen Anordnung der Akustikschlitze. Die Räume sind insgesamt geprägt von grosszügigen Holzflächen. Das attraktive Eichen-decor in verschiedenen Brauntönen fügt sich harmonisch in die Innenarchitektur des Gebäudes ein und ermöglicht eine spannende Gestaltung der Wände.

Für die Montage der SWISSCLIC PANEL-A+ waren die Spezialisten der Ceilings + Walls AG verantwortlich. Sie haben rund 450 m² der Paneele verarbeitet und sie sind begeistert von der einfachen, schnellen Montage mit Tragkonstruk-

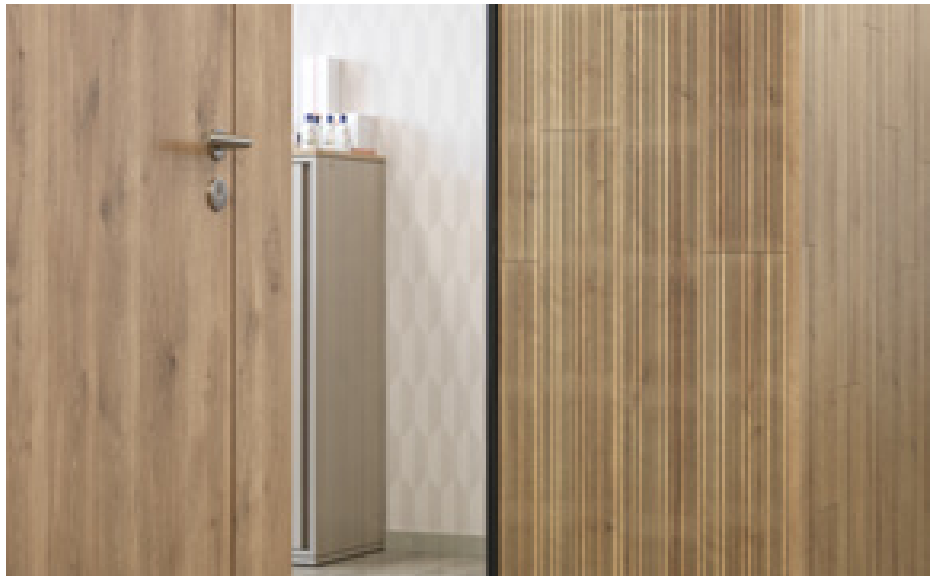


Türen, Akustikpanels und Bodendesign ergeben ein harmonisches Gesamtbild in Innenräumen.

tion und wenig Verschnitt. Durch die Creative-Schlitzung sind die Querfugen kaum sichtbar, sodass man einfach fortlaufend verlegen kann, ohne auf regelmässige Abstände achten zu müssen. Herausfordernd war das Verkleiden der Verkofferungen im Dachgeschoss. Mit speziell angefertigten, massgenauen Eckschienen wurde aber auch dies rasch gemeistert.

Optimierter CO₂-Fussabdruck durch Holz und Holzwerkstoffe

Wer von aussen das Gebäude betrachtet, dem fällt die raffinierte Holzkonstruktion des Daches auf. Schachbrettartig ist das gesamte Objekt von einem Holzüberbau bedacht. Diese Konstruktion ist auch an der Decke der oberen Etage sichtbar und damit auch von innen ein echter Blickfang. Das Interieur zeichnet sich durch auffällig viele und grosse Holzflächen aus – nicht nur an der Decke, sondern auch an den Wänden, am Boden und an den Türen. Für die Türen wurde ebenfalls das Decor Riviera Oak (D5291 OW) von SWISS KRONO verwendet. Durch die Kombination von glatten Oberflächen an den Türen und geschlitzter Oberflächen an den Akustikpanels entsteht eine attraktive Abwechslung des gleichen Decors. So ergibt sich ein harmonisches Zusammenspiel verschiede-



Für die Türen wurde ebenfalls das Decor Riviera Oak (D5291 OW) verwendet. Durch die Kombination von glatten Oberflächen an den Türen und geschlitzter Oberflächen an den Akustikpanels entsteht eine attraktive Abwechslung des gleichen Decors.

ner Holzdesigns und verleiht dem Bürogebäude eine eigene Charakteristik.

Schaft. Damit werden die Transportwege kurz gehalten und die Ökobilanzen optimiert.

SWISS KRONO-Produkte bestehen zu fast 100 % aus Schweizer Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft.

Swiss Krono AG
www.swissclicpanel.com



VAKUUMTECHNIK



AUCH
ZUR
MIETE!

ARBEITSERLEICHTERUNG.
Kompakt-Vakuum-Hebegeräte erleichtern das sichere Handling von Holz und anderen Bauelementen. DEVO-Tech AG plant und baut komplette Handlingsysteme auf Wunsch mit Krananlagen.



SCANNE MICH UM ZUM DEVO-TECH YOUTUBE-KANAL ZU GELANGEN

DEVO-Tech AG
Hauptstrasse 39
CH-4417 Ziefen
Tel. +41 61 935 97 97
info@devo-tech.ch
www.devo-tech.ch



Wir wollen die Schweizer Holzrevue abonnieren...
... ab sofort ein Jahresabonnement (8 Ausgaben) zum Preis von CHF 52.– inkl. 2,5 % MwSt. (Europa CHF 70.– inkl. Porto)

Firma/Name _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Datum _____

Unterschrift _____

Den Talon bitte einsenden an:
Schweizer Holzrevue Maria Grüter
Rüttiweg 2
CH-4225 Brislach

Per e-mail (bitte Ihre Adresse wie oben im Talon):
abo@holzrevue.ch

Smarte Absenkdichtung schützt vor Lärm, Licht, Nässe und Durchzug

Der Dichtungs- und Schwellenspezialist HEBGO hat mit der HEBGO 410.1100 eine Absenkdichtung lanciert, die in den Bereichen Dichtigkeit, Verarbeitbarkeit, Langlebigkeit und Funktionalität neue Massstäbe setzt. Sie schützt effizient vor Lärm, Licht, Nässe und Durchzug.

Bei der Entwicklung der neuen Absenkdichtung wurde grossen Wert auf Funktionalität und Anwenderfreundlichkeit gelegt. Zusammen mit dem Einsatz von hochwertigsten Materialien wird die einwandfreie Funktion auch nach Jahren und unzähligen Schliesszyklen garantiert.

Die innenliegende Absenkmechanik hat in Langzeitversuchen Langlebigkeit und Unempfindlichkeit gegenüber Umwelteinflüssen und Reproduzierbarkeit bewiesen. Somit ist die HEBGO 410.1100 sowohl für den normalen Einsatz in hochwertigen Hauseingangstüren als auch für den Einbau in Industrietüren und Türen im öffentlichen Bereich bestens geeignet.

Nebst der Erreichung von höchstem Schlagregenschutz für Aussentüren standen die optimale Wärmedämmung und ein den heutigen Anforderungen gerecht werdender Lärmschutz im Pflichtenheft. Kälte übertragende Metalloberflächen wurde mit dieser Konstruktion weitestgehend vermieden. Das aussengreifende Dichtband dichtet nicht nur gegen Wasser und Durchzug, auch Aussenlärm wird erfolgreich gedämmt.



Vor Umwelteinflüssen geschützte Hauseingänge dank der neuen Absenkdichtung von Hebgo, die sich flexibel an die jeweilige Situation anpassen lässt.

Einfach, schnell, flexibel

Ein besonderes Augenmerk bei der Entwicklung der neuen Absenkdichtung wurde auf die einfache Längenanpassung gelegt. So kann ohne aufwendiges Zerlegen und mit wenigen Arbeitsschritten die Dichtung in einem Bereich von 300 mm auf die gewünschte Türbreite angepasst werden.

Der auf dem Dichtungsträgerprofil aufgedruckte Längenmassstab ermöglicht eine visuelle Kontrolle der zugeschnittenen Länge. Die im Lieferumfang enthaltene Schneidlehre unterstützt Handwerker beim exakten Ablängen

der Silikon-Dichtlippe. Die Hubeinstellung erfolgt bequem über eine Inbusschraube im herausnehmbaren Auslösebolzen.

Hebgo AG
www.hebgo.ch

Das Wichtigste in Kürze

- Standardlänge 1100 mm, kürzbar um 300 mm (Türbreite mind. 800 mm)
- Parallele Absenkung mittels speziellem Absenkmechanismus
- Geringste Auslösekräfte, feinfühliges Überlastsicherung
- Abgestimmt auf HEBGO Thermoschwellen
- Höchster Schlagregenschutz mit HEBGO KlimaStopp
- Kürzen ohne kompliziertes Zerlegen der Absenkdichtung
- Aufgelaserte Skala zum einfachen Kürzen und zur Masskontrolle
- Kürzhilfe für 100 % geraden Schnitt des Dichtbandes
- Bequemes Einstellen des Dichtungshubes dank herausnehmbarem Auslösestift mit schmutzgeschützter Einstellschraube
- Sonderlängen bis 6000 mm möglich
- Einsatz auch für doppelflügelige Türen
- Einfaches Auswechseln des Dichtbandes ohne Zerlegung der Absenkdichtung

Die HEBGO Absenkdichtung ist im Beschlagfachhandel erhältlich.



Geliefert mit umfangreichem Zubehör – die neue Absenkdichtung von Hebgo.

Über 10 000 pro Jahr: Zahl der Absturzunfälle bleibt hoch



Auffangnetze bieten eine Möglichkeit Mitarbeitende vor Abstürzen zu bewahren. Bild: Suva

Absturz ist eine der grössten Unfallgefahren auf Baustellen sowie in Industrie und Gewerbe. Jedes Jahr stürzen in Suva versicherten Betrieben bei der Arbeit über 10 000 Personen ab. Im Vergleich zu anderen Unfallhergängen verletzen sie sich dabei öfters schwer oder gar tödlich. Die lebenswichtigen Regeln der Suva helfen, um Unfälle nachhaltig zu reduzieren.

Ein Blick in die Unfallstatistik zeigt:

- Das Risiko am Arbeitsplatz zu verunfallen ist in den vergangenen zehn Jahren um 13 Prozent gesunken.
- Die Zahl der Absturzunfällen stagniert auf hohem Niveau.
- Jedes Jahr stürzen 10 500 Menschen bei der Arbeit ab.

Im Vergleich zu anderen Unfallhergängen ziehen sich Verunfallte bei Abstürzen öfters schwere oder gar tödliche Verletzungen zu. So ereigneten sich im letzten Jahr mehrere schwere und tödliche Unfälle, bei denen Personen durch Faserzementdächer in die Tiefe stürzten.

Abstürze können auch aus geringerer Höhe dramatische Folgen haben

Was oft unterschätzt wird: Auch Abstürze aus geringerer Höhe können dramatische Folgen

haben. In Suva versicherten Betrieben führen von den jährlich 5500 Berufsunfällen mit Leitern knapp 100 zu Invalidität. Drei davon enden tödlich.

«Beinahe jeder dritte Berufsunfall mit bleibenden Schäden oder Todesfolge ist ein Absturzunfall», sagt André Meier, Abteilungsleiter Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz bei der Suva. Darum ist das Einhalten der lebenswichtigen Regeln so wichtig. So können zwei Drittel aller schweren und tödlichen Unfälle vermieden werden.

Das Wissen über diese Regeln ist zwar vorhanden, doch fehlt es teilweise an einer nachhaltigen Präventionskultur in den Betrieben. «In einer funktionierenden Präventionskultur nehmen alle Mitarbeitenden ihre Verantwortung für sicheres und gesundes Arbeiten wahr und haben den Mut, bei Gefahr Stopp zu sagen», sagt André Meier. Erst wenn die Gefahr behoben ist, soll weitergearbeitet werden.

Die Suva unterstützt die Betriebe beim Entwickeln einer Präventionskultur und hat diverse Informationsmittel und Präventionsmodule zu den Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Angebot.

www.suva.ch/absturz



ZUM
PATENT
 ANGEMELDET

UNSERE INNOVATION ► IHR ERFOLG!

LEUCO t3-SYSTEM FRÄSER – IHRE VORTEILE:

- ausrissfreie, ausgezeichnete Schnitte
- Kanten und Oberflächen mit höchster Qualität, ohne Absätze beim Fügen, Fälzen und Formatieren
- zum Bearbeiten von Massivhölzern und Holzwerkstoffen
- auf CNC und Abbundanlagen im Holzbau

Leuco AG
 Neudorfstrasse 69
 CH-9430 St. Margrethen

T +41 71 747 80 80

info@leuco.ch

Kindergarten Worb ist jetzt rutsch- und sturzsicher



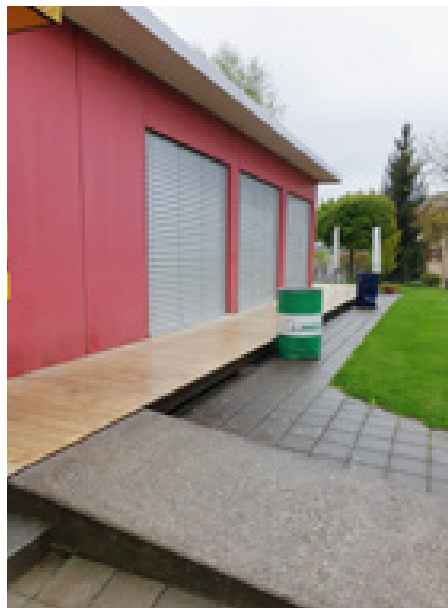
Die Accoya-Holzriemen auf der Terrasse erwiesen sich bei Regen, Nässe und Kälte als gefährliche Rutschbahn.

Eine neue Holzterrasse für den Kindergarten Alpina in Worb: Darauf haben sich Kinder und Lehrpersonen gefreut. Doch das Accoya-Holz entpuppte sich bei Regen, Nässe und Kälte als gefährliche Rutschbahn. Nach einigen harmlosen Stürzen und einem Unfall war klar: eine sinnvolle Lösung muss sich schnell finden. Durch die Initiative einer Kindergartenlehrperson stiess die Bauabteilung der Gemeindeverwaltung auf eine Antirutschbeschichtung, die sich auch für Holz im Aussenbereich eignet.

Das imposante Schloss als Wahrzeichen, das Korkenzieher-Museum im Gewölbekeller des Gasthofs Löwen und die über Jahrhunderte hinweg im ursprünglichen Stil erhaltene Kirche: Die Gemeinde Worb im Schweizer Kanton Bern hat Vielfältiges zu bieten. Und auch das «Blaue Bähnl», das Worb durch einen Sketch bekannt gemacht hat, darf nicht unerwähnt bleiben. Das Gemeindegebiet umfasst acht Ortschaften mit insgesamt rund 11 000 Einwohnern. Im Kindergarten Alpina werden einige der jüngsten Bewohner und Bewohnerinnen betreut, die rund 25 Kinder werden von zwei Kindergartenlehrpersonen begleitet.

Bereits 2019 wurde im Aussenbereich des Kindergartens eine neue Holzterrasse errichtet. Die bis dato verwendeten gerillten Holzrie-

men aus Lärche waren in die Jahre gekommen und wurden durch neue Accoya-Holzriemen ersetzt. Das Holzprodukt mit Harzverbindung wird, ähnlich gern wie Douglasie, für Terrassen und Aussenbereiche verwendet. Doch schnell zeigte das Material, das der unterschiedlichen Witterung ausgesetzt ist, Probleme. «Bei Regen und vor allem mit



Im Kindergarten Alpina der Gemeinde Worb BE werden rund 25 Kinder betreut.

Kälte kombinierter Nässe wurde das Holz gefährlich rutschig, ähnlich wie auf einer glatten Eisfläche», erinnert sich eine Kindergartenlehrperson. «Zwar hat das den Kindern Spass gemacht. Doch dann kam es dazu, dass eine erwachsene Person stürzte und sich eine Hirnerschütterung zuzog – obschon sie wusste, dass es rutschig ist und sie die Terrasse dementsprechend vorsichtig zu überqueren versucht hatte.»

Vor allem im Frühling und Herbst war viel Schmutz durch Blütenstaub und Laub kombiniert mit Feuchtigkeit auf der glatten Holzoberfläche vorhanden. Bei diesen Witterungsbedingungen war die Lage prekär. Ein Teppich erzielte nicht die gewünschten Ergebnisse, also wurde die Terrasse gesperrt.

Alternative zum kompletten Neubau der Terrasse

«Die Situation stimmte auch uns als Gemeindeverwaltung nachdenklich. Um nicht die Terrasse komplett austauschen zu müssen, suchten wir nach einer sinnvollen Möglichkeit», sagt Guggisberg, Leiter Liegenschaften der Gemeinde Worb. Welches Material eignet sich – erst recht im Aussenbereich? Wodurch lässt sich ein nachhaltiger Antirutscheffekt erzielen? Was gibt es überhaupt auf dem Markt? Und was funktioniert tatsächlich für Holzoberflächen?



Eine Antirutschbeschichtung, die sich auch für Holz im Aussenbereich eignet? Die Schweizer GriP Safety Coatings AG hat das passende Produkt.

Die Experten der Schweizer GriP Safety Coatings AG wurden eingeladen, um anhand von einigen Holzriemen ein Muster anzufertigen und in den Terrassenboden einzubauen. Auf das Holz wurde die Antirutschbeschichtung SWISSGrip aufgetragen. Der Liegenschaftsleiter: «Ich habe viele kritische Fragen gestellt und mir ausführlich erklären lassen, wie die körnige Zwei-Komponenten-Beschichtung funktioniert. Vor allem die Aussicht auf eine lange Standzeit für den Aussenbereich hat mich interessiert. Das Ergebnis hat bei der Beurteilung vor Ort einen guten Eindruck gemacht, also haben wir den Auftrag für die rund 70 Quadratmeter grosse Holzterrasse erteilt.»

«Beschichtung funktioniert tiptop»

In den Frühlingsferien 2022 wurde die Terrasse erst mit dem Hochdruckreiniger gesäubert, dann gingen zwei Fachleute ans Werk. Die Holzoberfläche wurde mit einem speziellen Spritzverfahren beschichtet. Eingesetzt wurde die transparente und wetterfeste Antirutschbeschichtung GSAS mit der Rutschsicherheitsklasse R11. SWISSGrip ist sowohl für Aussen- als auch Innenbereiche nutzbar. Das lösemittelfreie Material ist umweltfreund-

lich, transparent und entspricht der DIN EN 16165 (ehemals DIN 51130). Die Antirutschbeschichtung ist TÜV-zertifiziert, UV-beständig und unempfindlich gegenüber Desinfektionsmitteln. «Um den Antirutschseffekt möglichst lange zu erhalten, sollte die Oberfläche regelmässig gereinigt werden», rät Projektleiter Remo Duft. Gerade durch Rasen, Bäume und Blütenstaub lagert sich eine zusätzliche Schicht auf dem Holz ab und erzeugt einen schmierigen Film. Auch durch die Moosbildung und die Feuchtigkeit in schattigen Bereichen gehört der entsprechende Unterhalt dazu, um die Qualität der Antirutschbeschichtung langfristig zu erhalten.

Die Rückmeldung aus dem Kindergarten ist positiv: «Wir sind sehr zufrieden. Bei Regen funktioniert die Beschichtung tiptop.» Von dem Resultat auf der ganzen Fläche ist Guggisberg bislang ebenfalls überzeugt: «Es hat schon etwas gebracht gegenüber dem Zustand vorher. Nun werde ich beobachten, wie stark und wie schnell die Körnung abnimmt und ob SWISSGrip tatsächlich sieben bis zehn Jahre hält.» Empfehlen kann er die Antirutschbeschichtung nicht nur nach-

GriP AntiRutsch

GriP AntiRutsch wurde Mitte der neunziger Jahre entwickelt und hat sich in diesen zwei Jahrzehnten zur weltweit meist verwendeten Anti-Rutsch Beschichtung entwickelt. GriP AntiRutsch eignet sich ideal für alle Duschbereiche, Frei- und Hallenbäder, Eingangs- und Übergangsbereiche, Treppen, Terrassen und Balkone. Und auch Nassbereiche auf Schiffen und Booten ebenso wie in Grossküchen und in der Klinik- und Pflegebranche werden damit abgesichert.

GriP Antirutsch erfüllt sowohl die antibakteriellen als auch anti-mikrobiellen ISO-Normen und besitzt eine zertifizierte Beständigkeit gegen Bakterien und Pilze. Führende Sanitärhersteller beschichten ihre Wannen und Duschtassen mit dem Produkt. Weltbekannte Hotelketten verwenden GriP AntiRutsch in Bädern und Duschen genau wie in Saunalandschaften sowie Pool- und Wellnessbereichen.

GriP AntiRutsch erfüllt alle gängigen Hygienestandards und ist in unterschiedlichen Rutschsicherheitsklassen für den privaten und kommerziellen Einsatz erhältlich. Im Barfuss- bzw. Nassbereich besitzt das Produkt die höchste Rutschsicherheitsklasse (GB2 / C) und im Schuhbereich R11 und R12. Die Oberflächenbeschichtung ist leicht in 30 Minuten aufzubringen, nach bereits zwölf Stunden ist die Fläche wieder benutzungsbereit.

www.grip-antirutsch.com

träglich für Aussenflächen und Treppen mit Holz und erst recht in öffentlichen Bauten, in denen die Rutschsicherheit gewährleistet sein muss. Auch sieht er ein Potenzial für Bauherren, Holzlieferanten, Schreiner und Holzbauer, die das Antirutschangebot bereits bei der Herstellung und Bearbeitung einplanen könnten.

flynnflex.ch Blachen, Netze, Witterungs-Schutz

⊙ **Top-günstige Blachen/Netze**

wasserdicht · UV- und temperaturbeständig · gewebeverstärkt · Saum · Metall-Ösen je 50 cm

Multiflex PE	230g/m ² grün	oder 300g/m ² olive	bis 20% Rabatt
2x3m	13.-	5x 6m 66.-	4x 6m 65.-
3x4m	26.50	6x 8m 105.-	6x 8m 129.50
3x5m	33.50	6x10m 131.-	6x10m 162.-
3x6m	40.-	8x10m 175.-	8x12m 259.-
4x5m	45.-	8x12m 211.-	10x12m 324.-
4x6m	52.50	10x12m 264.-	10x15m 404.-
4x8m	70.-	10x15m 329.-	10x20m 538.-

Weitere Grössen und Qualitäten ab Lager lieferbar!
Rabatte: 5% ab 350.- / 10% ab 700.- / 20% ab 1500.-!

Gittergewebe-Blachen · Witterungsschutz · Befestigungsmaterial · Mass-Konfektion

FLYNN FLEX AG
 P.O'FLYNN TRADING
 Büro: Riedhofstrasse
 8049 Zürich
 T 044 342 35 13
 info@flynnflex.ch

Preise exkl. MwSt und Porto.
 Versand ganze Schweiz!

0422 HRav

IBC Lager- und Transportbehälter für Diesel/ Benzin/AdBlue/Oel mit Hand- oder Elektropumpe

Doppel- und einwandig, 60 bis 1'5000 Liter in Stahl oder Kunststoff



Aussteller
 Forstmesse
 Luzern
 25.- bis
 27.08.23 im
 Freigelände



BRUNO KRUCKER
 Forstunternehmen
 Tankhandel & Service
 CH - 9213 Hauptwil

+41 (0)79 601 18 30
www.kruckerforst.ch

Renovation von Holzgegenständen ist werterhaltend und zeitgemäss

Die Meier Oberflächen AG – Marktleader in den Bereichen Ablaugen, Entlacken und Entrosten – ist auf den Werterhalt und die Bewahrung von Ressourcen spezialisiert. Damit dies schonend und umweltbewusst geschehen kann, investiert das Unternehmen konsequent in eine moderne Infrastruktur, umweltschonende Produktionsverfahren und energieeffiziente Prozesse.

Seit Generationen stehen im Rafzer Familienbetrieb verantwortungsvolles, umweltbewusstes Handeln und stetige Reduktion des Energieverbrauchs ganz oben auf der Prioritätenliste. So auch für den Geschäftsführer in der sechsten Generation, Didier Lengacher. Das Unternehmen reinigt Brauchwasser sowie die Luft in der Schleiferei zugunsten einer nachhaltigen Ressourcennutzung und führt diese in den Kreislauf zurück. Geheizt wird mit CO₂-neutralen Holzpellets und eine Solaranlage zur autonomen Energiegewinnung ist bereits in Planung.

Das Angebot der Oberflächen-Spezialisten aus Rafz beinhaltet das Ablaugen von Holzgegenständen wie Fensterläden, Treppenelementen, Täfer und antiken Möbelstücken ebenso wie das schonende Entlacken von Metallen zur Vorbereitung auf eine neue Beschichtung. Für die vorbildliche, umweltgerechte Ausführung dieser Arbeiten wird die Meier Oberflächen AG jährlich von der internationalen Organisation VOA mit der



Firmengebäude der Meier Oberflächen AG – Marktleader in den Bereichen Ablaugen, Entlacken und Entrosten.

QUALISTRIP-Lizenz ausgezeichnet, einer Garantie für kontrollierte, hochwertige und qualitätsgesicherte Entlackung.

Fensterläden haben Zukunft

Fensterläden sind eine kostspielige Investition. Sie schmücken Fassaden, bieten Schutz vor übermässiger Sonneneinstrahlung, Kälte sowie Lärm und verdunkeln Räume zur Unterstützung eines gesunden Schlafs. Richtig behandelt halten Fensterläden viele Gene-

rationen lang. Ob Holz oder Aluminium – Fensterläden überdauern auch extreme Witterungsbedingungen. Einzig der Farbauftrag leidet mit der Zeit unter äusseren Einflüssen. Langjährige Erfahrung, gepaart mit Handwerkskunst und modernsten, ökologischen Verfahren, ermöglichen die schonende und effektive Entfernung der Farbe sowie die sorgfältige Vorbereitung auf die neue Lackierung. Eine solche Renovation ist kostengünstig und verlängert die Lebensdauer um viele Jahre.



Diese Holzläden warten darauf, lackiert zu werden.

Der Umwelt verpflichtet

Die nachhaltige Nutzung von Ressourcen war den Firmeninhabern schon immer ein zentrales Anliegen. Gerade weil das Entfernen von Beschichtungen viel Schmutz verursacht und die Umwelt belasten würde, setzt der Betrieb alles daran, in sämtlichen Unternehmensbereichen umweltschonende Massnahmen konsequent umzusetzen. Dank langjähriger Erfahrung, Ideenreichtum und Entwicklergeist von Generationen wurden die Prozesse stetig perfektioniert und immer neue, umweltbewusste Massnahmen eingeführt. Umweltschädliche Chemikalien wurden sukzessive durch umweltneutrale Stoffe ersetzt. So verzichtet das Unternehmen bereits seit 25 Jahren auf die Verwendung von CKW. Für ihr Umwelt-Engagement wurde die Meier Oberflächen AG mit dem Ökoprotit-Zertifikat ausgezeichnet.



Fertig lackierte Holzläden stehen für den Abtransport bereit.

Die Meier Oberflächen AG bietet im Bereich der Fensterläden-Renovation nicht nur unschlagbares Know-how, sondern einen kompletten Rundum-Service. Dieser beinhaltet die Abholung, die Restauration, den sorgfältigen Rücktransport und nach Möglichkeit die Auslieferung an eine Wunschadresse.

Möbel erzählen Geschichten

Ob Sammlerstück aus vergangener Zeit, Erinnerungsstück oder Schatz aus dem Brockenhaus, Möbel verschönern das Heim und erzählen oft wunderbare Geschichten. Bei sorgsamer Behandlung bereiten sie lange Freude. In Rafz werden die Möbelstücke in der Regel ganz klassisch mit Natronlauge abgelaugt und anschliessend mit Oxalsäure neutralisiert. Danach wird das Möbelstück einer sorgfältigen Kontrolle durch geschultes Fachpersonal unterzogen und manuell aufgeheilt. In Spezialfällen wie zum Beispiel bei massiven Edelholzmöbeln wird die Methode für die Renovation bedarfsgerecht angepasst.

Beispielhafte Kreislaufwirtschaft

Vor rund zwölf Jahren hat das Rafz Unternehmen auf Kreislaufwirtschaft mit diversen Destillatoren umgestellt. Diese destillieren 1500 Liter pro Stunde und führen das jeweilige Destillat wieder in den Kreislauf zurück. Damit werden 98 Prozent des Brauchwassers zurückgewonnen. Das Schmutzwasser wird vorgefiltert und die Abfälle werden in der Zementindustrie als Alternativbrennstoff verwendet. Die Destillationsrückstände werden weiter entwässert, bis sie den gleichen Weg zur Zementindustrie gehen. Die Verluste von Brauchwasser ersetzt das Unternehmen mit Regenwasser, welches in einem Tank von 400 000 Litern gesammelt wird. Dies entspricht einer jährlichen Einsparung von rund 6 Millionen Liter wertvollen Trinkwassers.

Durch eine Abluftanlage wird die Luft in der Schleiferei abgesaugt und mittels einer Filteranlage vom Staub befreit. Danach wird die saubere sowie temperierte Luft wärmerückgewinnend in die Schleiferei zurückgeleitet. In diesem beispielhaften Kreislauf werden alle Abfälle so weit als möglich der Verwertung zugeführt.

Stromfresser ersetzt

Auch im Bereich der Energieeffizienz setzt die Meier Oberflächen AG laufend wertvolle Massnahmen um. Stromfresser werden durch moderne, sparsamere Geräte ersetzt, wie jüngst ein noch funktionstüchtiger Kompressor, der in einem neuen, selbstregulierenden Modell wei-

chen musste. Dadurch konnte der Energiebedarf für die Erzeugung von Luftdruck zum Strahlen und Spritzen um rund 20 Prozent reduziert werden.

Durch die Umstellung der Heizung von Öl auf CO₂-neutrale Holzpellets werden der Umwelt jährlich die Verbrennungsrückstände von 240 000 Litern Heizöl erspart und mit der geplanten 1200 Quadratmeter grossen Solaranlage macht das Unternehmen einen weiteren grossen Schritt in eine noch ökonomischere und ökologischere Zukunft.

Meier Rafz
www.meier-rafz.ch



Gruppenbild des Personals der Meier Oberflächen AG.

Restholz-Aufbereitung im Sägewerk

Die Tschopp Holzindustrie AG fertigt Qualitäts-Schalungsplatten. Die anfallenden Späne nutzt das Unternehmen zur Pellets-Produktion. Die Kapazitäten des Betriebs sind seit Jahren am Limit. Mit einem neuen Werk wird Tschopp nun die Holzverarbeitung mittelfristig verdreifachen – dafür braucht es eine leistungsstarke Entsorgung der Späne. Vecoplan lieferte die passende Technik.

«Unser Holz beziehen wir ausschliesslich aus der Schweiz in einem Umkreis von etwa 100 Kilometern, und wir beliefern mit unseren Produkten auch nur den Schweizer Markt», erzählt Roland Birrer. Die Tschopp Holzindustrie mit Sitz in Buttisholz im Kanton Luzern ist der einzige Hersteller im Land, der Schalungsplatten für die Bauindustrie fertigt. «Unser bestehendes Sägewerk haben wir seit 1999 in Betrieb. Es ist für 30 000 Kubikmeter Holz im Jahr ausgelegt. Aktuell verarbeiten wir bis zu 115 000 Kubikmeter», ergänzt Birrer. Um diese Menge zu bewältigen, arbeitet Tschopp seit etwa zehn Jahren im Dreischichtbetrieb. Die Kapazitätsgrenze ist schon lange erreicht. Raum für neue Ideen, für neue Produkte? Keine Chance. Die logische Konsequenz, um weiter zu wachsen: Die Verantwortlichen entschlossen sich 2018 für den Bau eines neuen Sägewerks. Leiter ist Roland Birrer.

Kapazitätsgrenze deutlich erweitert

Im Mai 2023 ging die Anlage in Betrieb, nachdem die Techniker der Lieferanten und Partnerunternehmen über Wochen damit beschäftigt waren, in dem 123 Meter langen und 20 Meter hohen Neubau die installierten Anlagen in Betrieb zu nehmen. Der Geruch von frisch gesägtem Holz weht vom bestehenden Werk herüber, das nur wenige hundert Meter entfernt ist. «Wir haben unser neues Werk für 350 000 Festmeter Holz im Jahr ausgelegt. Damit ist auch genug Platz für die Fertigung neuer Holzwerkstoffe vorhanden», erzählt Birrer zufrieden. Das sei bisher aus Kapazitäts-



Der Neubau der Tschopp AG: Vecoplan lieferte Anlagen, um die Resthölzer der Sägewerkslinie zu entsorgen und aufzubereiten. Fotos: Vecoplan® AG

und Technologiegründen nicht möglich gewesen. Läuft das neue Werk, wird das alte nach und nach stillgelegt, so der Plan.

Die Tschopp Holzindustrie wurde als Zweimannbetrieb 1920 gegründet, heute arbeiten an allen Standorten verteilt 125 Mitarbeitende. Ronald und Daniel Tschopp sind die Inhaber und leiten die Firma in der dritten Generation. Die Schalungsplatten fertigt der Betrieb in allen Facetten. Eine Besonderheit sind die Versiegelungen auf den Längs- und Stirnkanten der Platten. Diese verhindern die Haftung von Betonrückständen und erleichtern die Reinigung. Zusätzlich erhöhen sie die Lebensdauer. «Dabei bieten wir nicht nur Qualität, sondern auch einen hohen Grad an Technologisierung. Dazu kommt das tiefe Fachwissen unseres Personals in unsere Produkte», zählt Birrer die Erfolgsfaktoren auf.

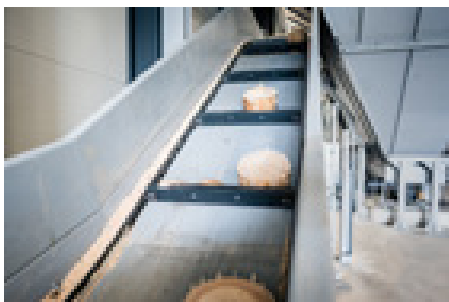
Nichts geht verloren

Weil bei der Herstellung der Schalungsplatten jede Menge Abfälle entstehen – wie Späne, Sägemehl, Kappstücke und Rinde – besitzt

Tschopp seit 2005 eine eigene Pelletproduktion, die das Unternehmen kontinuierlich ausgebaut hat. Heute fertigt es bis zu 120 000 Tonnen Pellets im Jahr. Seit 2014 steht auf dem Gelände auch ein eigenes Holzkraftwerk. «Wir können damit den gesamten Wärmebedarf für das Trocknen des Schnittholzes und für die Pellets abdecken», resümiert der Werksleiter. «Die Restwärme nutzen wir, um umweltfreundlichen Strom zu produzieren.» Im Jahr entstehen so rund 9,4 Millionen Kilowatt. Die Tschopp Holzindustrie verwertet den Rohstoff Holz am Standort damit zu hundert Prozent. Da der Betrieb im neuen Werk mehr Schnittholz verarbeitet wird, ist auch mehr Energie für das Trocknen erforderlich. Auf dem Grundstück ist genug Platz für ein weiteres Kraftwerk vorhanden.

Mit der richtigen Technik zum idealen Span

Um das Restholz für die Pelletproduktion und den Ökostrom aufzubereiten, setzt Tschopp auf Vecoplan. Der Spezialist mit Hauptsitz in Bad Marienberg im Westerwald entwickelt Anlagen, die Holz, Biomasse, Kunststoffe, Papier



Die Förderanlage transportiert die Kappscheiben zum VHZ 1600 zur Vorzerkleinerung.



Der Trommelhacker reduziert das Restholz auf eine Hacklänge von maximal 15 Millimetern.



Die von Vecoplan installierte Fördertechnik transportiert das Material im Inneren der Entsorgungslinie kontinuierlich und sicher.

sowie Haus- und Gewerbeabfälle zerkleinern, fördern, separieren und lagern. «Wir beraten unsere Kunden, planen die Technik und finden gemeinsam die passende Lösung», erklärt Michael Müller, der als Projektleiter den Schweizer Holzbetrieb betreut. «Zu unseren Aufgaben gehören natürlich auch ein ganzheitliches Projektmanagement sowie Montage, Inbetriebnahme und ein umfassender Service.»

Tschopp Holzindustrie arbeitet seit mehr als 30 Jahren mit den Anlagen der Westerwälder. Birrer: «Vecoplan hat einen guten Namen im Markt, und der Service passt einfach immer. Deshalb war für uns klar, dass wir die gute Zusammenarbeit fortsetzen.» Der Maschinenbauer war von Anfang an in das Projekt eingebunden. Michael Müller und sein Team begleiteten die Schweizer bei der Planung und konnten im Zuge des Neuaufbaus die Anlagen auf der grünen Wiese errichten.

Der Vecoplan-Experte zeigt nach oben. «In der Etage über uns befinden sich die Sägelinien. Das Restholz fällt durch den Boden auf die Förderbänder.» Auf diese Weise wird das Sägemehl auf mehreren Förderern zusammengeführt. Ein Sternsieb scheidet Überlängen ab. Abschnitte – oder auch Kopfscheiben genannt – fallen ebenfalls auf ein Förderband und werden einem Schredder der Baureihe VHZ 1600 zugeführt. Der robuste Einwellen-Zerkleinerer ist modular aufgebaut und damit vielseitig einsetzbar. Vecoplan hat diverse Möglichkeiten, die für den Kunden passende Maschine zu konfigurieren. Dazu kann die zuständige Anwendungstechnik Komponenten wie Rotoren, Schneidkronen, Gegenmesser, Siebe und Antriebe an die jeweilige Aufgabe anpassen. Die so vorzerkleinerten Stücke werden dem Trommelhacker der Baureihe VTH 650 horizontal über eine Vibrorinne zugeführt. «Diese Anlage erreicht enorme Durchsatzleistungen», sagt Müller. Durch das Zerkleinerungsprinzip wird das Restholz auf eine Hacklänge von etwa 15 Millimetern gehackt. Das Material passiert ein weiteres Sternsieb, das Überlängen aussondert. Es kann nun direkt dem Trocknungsprozess im Pelletwerk zugeführt werden.



Die in der Box gesammelten Rindenabfälle werden ebenfalls zum Pelletwerk gefördert.



Ausserhalb des Gebäudes sorgen Kratzketten- und Rohrgutförderer von Vecoplan für den staubfreien Transport des aufbereiteten Materials bis zum Pelletwerk.

Sauberer und leiser Transport

Das so aufbereitete Material kommt auf einen Steilförderer, der es zu einem Rohrgutförderer der Baureihe VRF führt. Mit einer Länge von 140 Metern transportiert dieser das Schüttgut zu den nur wenige Meter entfernten Rohstoffhallen des Pelletwerks. Die rohrförmige und rundum geschlossene Bauweise des «Vecobelts» schliesst das Material komplett ein und schützt das Schüttgut so vor Windeinflüssen. Der Fördergurt bei dieser Baureihe läuft nicht auf Rollen wie bei herkömmlichen Förderanlagen. Der Gurt wird von einem Luftkissen getragen, sodass im Betrieb nur geringe Reibungsverluste auftreten. Er läuft dadurch auch leise, was zu einer angenehmeren Atmosphäre auf dem Betriebsgelände führt. Die Anlage fördert das Material mit einer maximalen Geschwindigkeit von 2,5 Metern in der Sekunde.

«Mit dem Rohrgutförderer benötigt Tschopp für die Verladung des aufbereiteten Materials keine Lkw oder Radlader, ein Zwischentransport ist auch nicht erforderlich», sagt Michael Müller. «Das spart Zeit, Platz und Energie.» Tschopp nimmt zudem die alten Schalungplatten seiner Kunden zurück. Diese werden geschreddert und ebenfalls ins Holzkraftwerk geführt.

Herausforderungen gemeistert

«Sicher hatten wir während der Bauphase bedingt durch die Corona-Krise immer wieder mit Herausforderungen zu kämpfen», erzählt der Tschopp-Werksleiter. «Denn die Pandemie brachte die Lieferketten ganz schön durcheinander.» Roland Birrer stand daher permanent im engen Kontakt mit der Baufirma und den Partner-Unternehmen. «Wir haben sie immer wieder dazu angehalten, ihr Material und die benötigten Komponenten frühzeitig zu bestellen. Der Einsatz hat sich gelohnt, denn am Ende mussten wir nie lange auf etwas warten.» Die

Lieferketten blieben über die komplette Projektdauer stabil – auch wenn hin und wieder ein Kraftakt nötig war. Dazu kamen die Marktveränderungen wie steigende Stahlpreise. Das löste regelmässige Diskussionen aus.

Und genau deswegen gefiel dem Werksleiter die Zusammenarbeit mit Vecoplan. Roland Birrer: «Zum einen lieferte uns Vecoplan bewährte Technik, die hält, was sie verspricht und zum anderen funktionierte die Abwicklung durchweg konstruktiv. Michael Müller und sein Team brachten Ideen und Vorschläge ein. Und selbst, wenn wir mit der Planung schon fast am Ende waren, sie waren immer für Gespräche bereit, um eine Lösung auch ein zweites, drittes oder viertes Mal zu besprechen. Am Schluss hatten wir die für uns perfekte Aufbereitung.»

Vecoplan AG
www.vecoplan.com

Vecoplan AG

Die Vecoplan AG ist Produzent und Lieferant von Maschinen und Anlagen für die Aufbereitung und das Handling von Primär- und Sekundärrohstoffen für die stoffliche und thermische Weiterverwertung. Dazu gehören Holz, Biomasse, Kunststoffe, Papier, weitere Werkstoffe sowie Haus- und Gewerbeabfälle. Dabei legt das Unternehmen mit seinem umfangreichen Portfolio den Grundstein für ein funktionierendes Recycling. Vecoplan unterstützt als Partner sowohl bei Einzelmaschinenaufträgen als auch bei komplexen Anlagen und Megaprojekten. An eigenen Standorten in Deutschland, den USA, Grossbritannien, Spanien, Polen, Italien und Frankreich arbeiten aktuell 580 Mitarbeitende.

Heikle Arbeiten am Mischbach-Wasserfall in den österreichischen Stubai Alpen

Eine Aussichtsplattform mit Blick auf den rauschenden Mischbach-Wasserfall in den österreichischen Stubai Alpen in felsigem, unwegsamem Gelände zu erstellen, ist eine grosse Herausforderung. Die Firma Naturidea verliess sich daher auf starke professionelle Bosch-Akkugeräte, die besonders staubarm arbeiten.

Der Helikopter Martin 1 hat die letzte Ladung Holz und Baumaterial auf einer kleinen Felsplatte am Waldrand abgelassen. In luftigen 1350 Metern Höhe baut Tischler Benni Obex mit seiner Firma Naturidea eine Aussichtsplattform mit Blick auf den rauschenden Mischbach-Wasserfall in den österreichischen Stubai Alpen. Material und Werkzeuge nach oben zu tragen ist unmöglich. Nur ein kleiner Wanderpfad führt zu den schroffen Felsen, wo die ausgefallene Holzkonstruktion in Tropfenform entstehen soll.

Zum Bau der Plattform benötigen die Holzbauprofis Geräte, die dieselbe Leistung wie Kabelgeräte liefern, gleichzeitig leicht sind und hohen Anwenderschutz bieten. Das Team von Benni Obex verlässt sich beim Bau auf Biturbo-Geräte, die leistungsstärksten Akku-Maschinen von Bosch Professional. Die Uhr tickt. Noch am selben Tag muss die Holz-Unterkonstruktion der Plattform fertig werden.



Das Team rund um Markus Ruech weiss die Sicherheitsfunktionen des Biturbo-Bohrschraubers zu schätzen, vor allem beim Arbeiten in grossen Höhen. Fotos: Bosch

«Du bist einfach fitter» – staubarm arbeiten, wo andere Urlaub machen

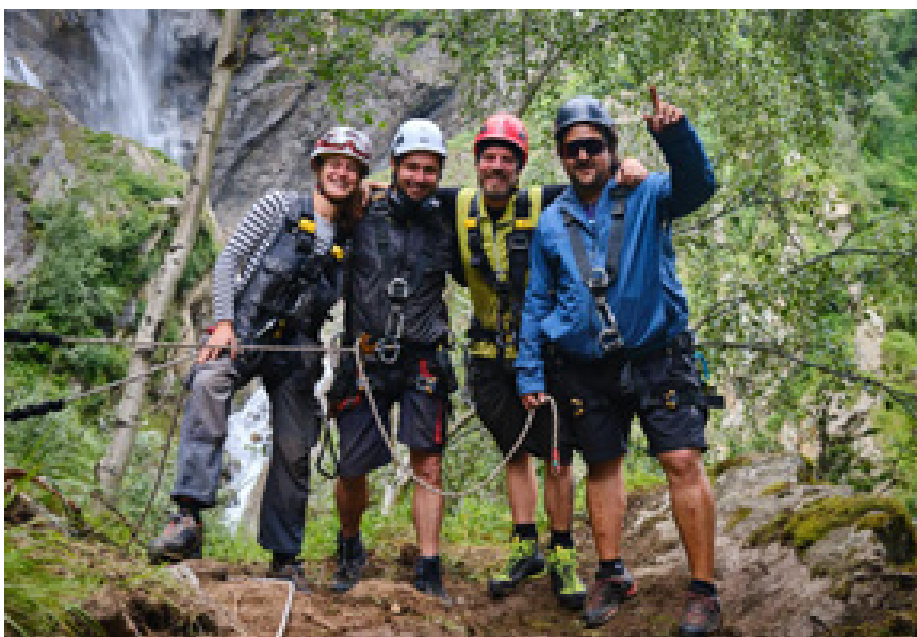
Als gelernter Zimmerer und Bautischler hat sich Benni Obex mit seinen Erlebniswelten, Aussichtsplattformen und Outdoor-Spielanlagen im gesamten Alpenraum einen Namen gemacht. Für die zwölf Quadratmeter grosse Aussichtsplattform in Tropfenform haben Obex und sein Team die Holzteile aus Lindenholz in der eigenen Werkstatt gefertigt. Dabei legt die Firma Naturidea von An-

fang an, also bereits bei der Vorproduktion der Latten, Balken und Verbindungen, Wert auf die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden sowie auf erstklassige Arbeitsbedingungen.

Staub – ein unterschätztes Risiko

Staub kann die Atemwege, Augen und Haut nachhaltig belasten. Insbesondere Feinstaub zirkuliert nahezu unsichtbar für viele Stunden im Raum und wird oft unbemerkt eingeatmet. Obex möchte die Staubschutzlösungen von Bosch Professional daher nicht mehr missen. Diese extrahieren den Staub bereits am Entstehungspunkt, sodass kaum noch Staub in die Luft entweicht. Jede Säge für die Holzfertigung ist ab Werk mit einem Absaugadapter ausgestattet, an den beispielsweise ein Antistatik-Schlauch mit einem Klick befestigt wird.

Neben dem dadurch erreichten hohen Anwenderschutz weiss Benni Obex an der Kapp- und Gehrungssäge den schnellen Arbeitsfortschritt zu schätzen: «Die Säge ist stärker als viele kabelgebundene Geräte. Der Akku hält einen ganzen Arbeitstag lang durch und die einstellbaren Neigungswinkel sowie die Schnitttiefe erhöhen die Flexibilität. Die Säge ist bei uns seit über einem Jahr fast jeden Tag im Einsatz und per User Interface, dem Bedienfeld am Gerät, schnell für jeden Mitarbeiter individuell einstellbar – egal ob hier in der Werkstatt oder unterwegs.»



In 1350 Metern Höhe baut Tischler Benni Obex (rechts im Bild) mit seiner Firma Naturidea eine Aussichtsplattform mit Blick auf den Mischbach-Wasserfall.

Fachhandwerkerin Beatrice Schaller hat für die Plattform 180 Millimeter dicke Holzbalken in verschiedenen Winkeln abgelängt. Ihr Werkzeug: die Biturbo-Kapp- und Gehrungssäge GCM 18V-305 GDC Professional von Bosch. Die Säge ist mit dem Nass-/Trockensauger GAS 35 M AFC Professional der Staubklasse M über einen Antistatik-Schlauch verbunden und gewährleistet so komfortables Arbeiten. Der Antistatik-Schlauch verhindert die elektrische Aufladung, die ansonsten durch Reibung der Staubpartikel im Schlauch entstehen würde, und für schmerzhaftes Stromschläge sorgen könnte. Die Staubklasse M ist die mittlere der Staubklassen L, M und H – sie bietet unter anderem Schutz vor Holz- und Metallstäuben sowie Lackpartikeln. «Wenn ich zur Vorbereitung des aktuellen Projekts viele Stunden lang Holz säge, ist eine gute und einfach zu bedienende Absaugung sehr wichtig», erklärt Beatrice Schaller. «Du merkst am Ende des Tages sofort, dass du während der Arbeit gut geschützt warst und durchatmen konntest. Du bist einfach fitter.» Dank der Absaugung kann sich das Team voll und ganz auf die Arbeit konzentrieren.

Direkt in den Felsen – einfach und sicher

Angeseilt und gesichert legt das Naturidea-Team am Berg mit der Arbeit los. Die Bodenkonstruktion der Aussichtsplattform, bestehend aus drei schweren Holzbalken, muss unmittelbar im Felsen verankert werden. Die Auflageflächen für die Balken im Felsgestein werden von Fachhandwerker René Bauer mit dem Biturbo-Bohrhammer GBH 18V-36 C Professional bearbeitet. Der Bohrhammer bietet mehr Leistung als ein vergleichbares Netzgerät. Schnell begradigt Bauer damit die rauen, harten Felsflächen



Beatrice Schaller längt 180 Millimeter starke Holzbalken in verschiedenen Winkeln ab.

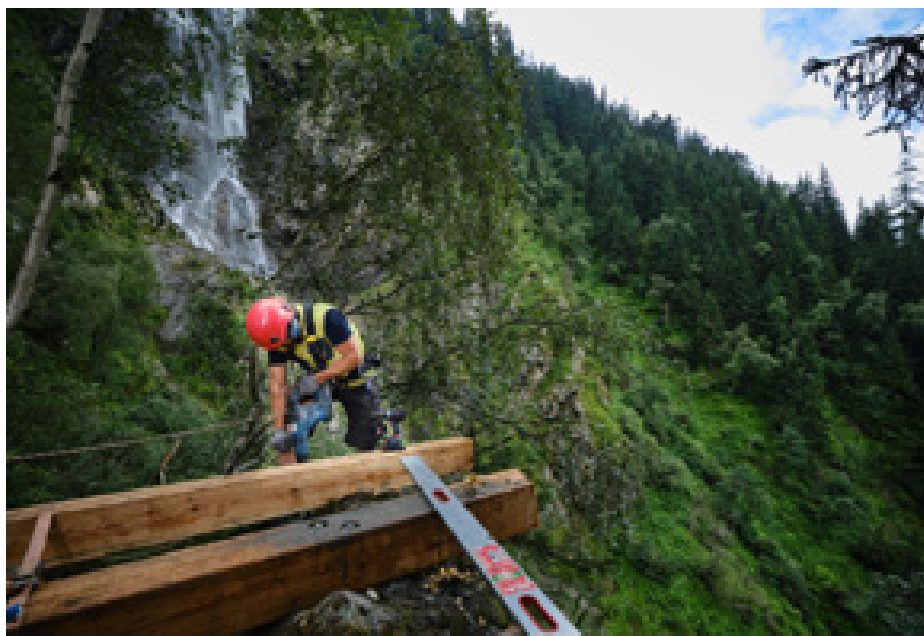
zur späteren Aufnahme der Balkenkonstruktion. Die korrekte Lage der Balken ist die Basis für den sicheren Stand der Plattform. Nachdem Bauer seine Arbeiten abgeschlossen hat, bohrt Fachhandwerker Markus Ruech mit dem Biturbo-Bohrschrauber GSR 18V-150 C Professional die Löcher für die Verschraubungen in die Balken. Zuvor hat er mit dem Bohrschrauber auch die Löcher für die Befestigung der Balken im Felsen gebohrt, die mit Spezialharz versiegelt wurden. Für alle Säge-, Meissel-, Bohr- und Schraubarbeiten nutzt das Team die Akkus ProCore18V. Ausgestattet mit der neuesten Akku-Zellentechnologie und innovativem Temperaturmanagement sind es die leistungsfähigsten Akkus von Bosch. Die bürstenlosen Biturbo-Motoren der Kapp- und Gehrungssäge, des Bohrham-

mers und des Schraubers arbeiten sehr effizient und sind optimal auf Elektronik und Akku abgestimmt. Im Zusammenspiel mit ProCore18V-Akkus kann das Team von Naturidea die volle Leistung der Geräte abrufen. Gleichzeitig hält die Akku-Kapazität ausreichend Reserven für einen kompletten Arbeitstag bereit, denn zwischendurch ins Tal zum Aufladen der Akkus abzustiegen, wäre zeitlich nicht praktikabel.

Robert Bosch Power Tools GmbH
www.bosch.ch

Einfacher und sicherer mit Bosch Professional

Besonders bei Bohrungen in Holz oder harten Fels schätzt Obex die sensorbasierte KickBack Control-Funktion des Akku-Bohrschraubers GSR 18V-150 C Professional. KickBack Control schaltet das Werkzeug innerhalb eines Sekundenbruchteils ab, sobald der Bohrer verklemmt. So wird ein möglicher Geräterückschlag verhindert und der Schutz vor Verletzungen erhöht. Bei Arbeiten in grossen Höhen kommt dem eine besondere Bedeutung zu. Darüber hinaus sind Unabhängigkeit und einfache Handhabung im hochalpinen Gebiet wichtig, erklärt Obex: «Früher mussten wir einen Kompressor für kabelgebundene Geräte auf den Berg tragen. Die kabellosen Werkzeuge von Bosch machen die Arbeit einfacher, komfortabler und schneller. Sie sind leicht, die Akkus ausdauernd, kompatibel und wettertauglich.» Dadurch ist der Unterbau der Plattform rechtzeitig fertig geworden. Das Team wandert ins Tal und was bleibt, ist das leise Rauschen des Mischbach-Wasserfalls.



Für einen sicheren Stand der Plattform bereitet René Bauer die Auflageflächen im Fels vor.

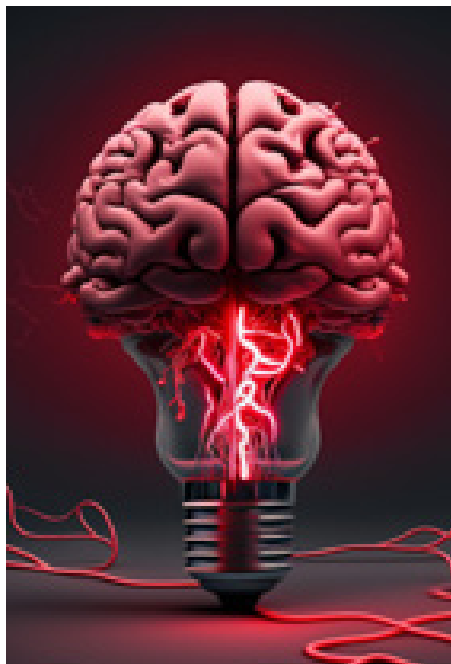
Microsoft Bing und die Holzrevue-Perle

Es gibt nichts Spannenderes als auf ein Knöpfen zu drücken und die Antwort auf eine Frage als Gold richtig, als teilweise richtig oder als völlig falsch zu beurteilen. Die Schweizer Holzrevue wollte es wissen und stellte der Künstlichen Intelligenz Microsoft Bing drei Fragen. Alle drei Antworten sind sehr überraschend.

Von Martin Binkert

Seit vielen Monaten ist die Künstliche Intelligenz KI in aller Munde. Die Urteile, Erfahrungen und Erwartungen an diese neue Entwicklung klaffen dabei weit auseinander. Mal wird die KI verteufelt und als «Blechidiot» abgetan, mal fast als Wundermittel angepriesen. Immer wieder wird auf Gefahren hingewiesen, die aus falschen Fakten und aus einer falschen Interpretation der Fakten entstehen können.

Das erste Mal, als ich ganz nah mit einer Recherche mittels künstlicher Intelligenz konfrontiert wurde, war in einem Vortrag der Direktorin der Empa Dübendorf Tanja Zimmermann. Die Professorin und promovierte Naturwissenschaftlerin, die sich besonders mit der substantziellen Entwicklung der Werkstoffes Holz einen Namen gemacht hat und es mit Fakten sehr genau nimmt, sagte letztes Jahr an einer Veranstaltung von Lignum Regio Basel: «Ich hatte ChatGPT nach den wichtigsten fünf Themen der Holzbran-



Hier geht ein Licht auf.

Bild: Alexandra_Koch auf Pixabay



Der Mensch greift nach der künstlichen Intelligenz. Bild: Gerd Altmann auf Pixabay

che gefragt. Innert Sekunden listete diese Künstliche Intelligenz fünf Themen auf. Diese Schnelligkeit und diese Präzision waren unglaublich! Ich hätte es nicht besser machen können! Die KI ergänzte sogar, es gäbe noch weitere wichtige Themen, was zutrifft.»

Diese Erfahrung half mir meine Skepsis gegenüber dieser technischen Entwicklung zu überwinden und die künstliche Intelligenz Microsoft Bing mit der eher ausgefallenen Frage «Was ist die Holzrevue-Perle?» zu testen. Die Antwort kam sofort:

*Die Holzrevue-Perle ist eine Rubrik in der Zeitschrift **Schweizer Holz-Revue**, die sich mit interessanten, kuriosen oder originellen Themen rund um das Holz beschäftigt. Die Holzrevue-Perle stellt zum Beispiel Holzbrücken, Holzschmuck, Holzmöbel oder Holzkunstwerke vor. Die Artikel sind meist kurz und unterhaltsam geschrieben und mit schönen Fotos illustriert. Die Holzrevue-Perle soll die Leserinnen und Leser für die Vielfalt und Faszination des Holzes begeistern.*

Mit dieser Antwort traf Microsoft Bing voll ins Schwarze! Wie die Empa-Direktorin war ich vollständig überrascht und fast ein bisschen überwältigt. Auch ich hätte dies nicht besser machen können – und nie in dieser Geschwindigkeit! Nebst den mit hochgestellten Zahlen angefügten Fakten überraschte mich besonders die Bewertung dieser Fakten wie «originell» und «unterhaltsam». Denn diese treffen vollständig zu. Nur ein Fehler ist die-

ser KI unterlaufen: Holzrevue schreibt man seit Jahren nicht mehr mit einem Bindestrich. Diese Antwort erfolgte im Chat-Modus «im grösseren Masse kreativ». Angeboten werden auch die Modi «im grösseren Masse ausgewogen» und «im grösseren Masse genau». Im Modus «genau» blieb die Interpretation der Fakten aus, wie eine Anfrage zeigte.

Nach diesem Erfolg stellte ich zwei weitere Fragen. Zuerst wollte ich wissen, was für eine Ausbildung ich habe. Innert Sekunden bekam ich als Antwort einen komprimierten Lebenslauf. Doch dieses Mal war die Aussage völlig falsch und unbrauchbar. Die KI hatte Angaben über mindestens zwei Personen mit dem gleichen Vor- und Nachnamen zu einer Person verquickt, was natürlich nicht geht. Beim gewünschten Feedback von Microsoft Bing, das der Verbesserung der Software dienen soll, habe ich dies angegeben.

Als drittens wollte ich wissen, wohin eine bestimmte Person umgezogen ist. Microsoft Bing fand diese Person wie auch einen Wohnort. Dies war aber der frühere und nicht der neue. Immerhin sagte mir diese Software auf Nachfrage, sie könne den neuen Wohnort nicht finden, was auch eine Leistung ist.

KI Ja oder Nein? Diese Frage ist so falsch gestellt. Die oben erwähnten Beispiele zeigen anschaulich die Möglichkeiten und Grenzen dieser Software auf. Wir müssen lernen, damit leben zu können. Das ist unsere grosse Herausforderung!

Spatenstich für neuen Standort in Kriens

Nach intensiver Planung ist es am 12. Juni soweit: Die Holzhandelsfirma Herzog-Elmiger AG startet den Bau des neuen Betriebsgebäudes mit Werkhalle, Lager und Administration in Obernau bei Kriens. Im kommenden Jahr soll das neue Gebäude stehen und die Produktion laufen. Mit dem Umzug in die Gewerbezone in Obernau beginnt für die Firma eine neue Epoche, verlässt sie doch nach 64 Jahren ihren ursprünglichen Standort an der Langsägestrasse in Kriens. Dieser wäre nach wie vor geeignet, dessen Verlegung erfolgt nicht ganz freiwillig.

Für den Bau des Autobahn-Bypass, der im Gebiet Grosshof in Kriens in die bestehende Autobahn einmünden wird, mussten zahlreiche Grundeigentümer dem Bund Land abtreten. Zehn von ihnen wurden enteignet, darunter auch Herzog Elmiger. Die Firma musste über 13 000 Quadratmeter Land hergeben, wo sich bis heute der Firmensitz mit Werkhalle, Lager und Administration befindet. Doch dies alles erwies sich auch als Chance für die Zukunft von Herzog Elmiger: Denn der Neubau ermöglicht es, die Firma neu und modern aufzustellen.

Nachdem der Bund über die Details des Bypass-Projekts informiert hatte, machte sich André Herzog, bis 2022 Inhaber von Herzog Elmiger, auf die Suche nach einem neuen Standort; genügend Platz möglichst in der Umgebung von Kriens sollte er bieten, denn viele der Mitarbeitenden leben in dieser Region, zudem ist Herzog Elmiger durch die lange Firmengeschichte sehr mit Kriens ver-



Herzog-Elmiger baut neu im Obernau in Kriens LU.

bunden. So entschied sich die Firmenleitung für Obernau, wo bis heute ein Aussenlager besteht. Auch der Ausbau der Renggstrasse zwischen Obernau und Malters kommt Herzog Elmiger entgegen, bietet diese doch eine gute Anbindung in Richtung Entlebuch und Bern.

Firstgerecht erfolgt nun wie erwähnt am 12. Juni der Spatenstich für das neue Gebäude. Es wird mehr Platz für die Produktion bieten und das bestehende Aussenlager wird ins Untergeschoss verlegt. Der Systembau wird als Holztragekonstruktion gebaut, das heisst, es wird quasi ein Skelett

erstellt, das die verschiedenen Bauelemente wie Wände, Dach und Böden trägt. Selbstverständlich wird Herzog Elmiger beim Neubau auf nachhaltige Baustoffe und Energieversorgung achten.

Herzog-Elmiger AG
www.herzog-elmiger.ch

Kurzporträt Herzog Elmiger

Gegründet 1905 von Karl Herzog als Schreinerei und Handelsfirma in Kriens, zählt Herzog Elmiger heute zu den grösseren Händlern von Holzwerkstoffen der Schweiz. Mit rund 120 Mitarbeitenden, davon zurzeit acht Lernende, beliefert Herzog Elmiger Firmenkunden wie Schreinereien und Holzbau-Unternehmen vor allem in der erweiterten Zentralschweiz und dem Tessin. Herzog Elmiger ist FSC- und PEFC-zertifiziert und fördert damit die Verwendung von Holz aus nachhaltiger Waldwirtschaft. Die Firma verarbeitet pro Jahr insgesamt rund 25 000 Tonnen Holz.

Im Jahr 2022 haben die Geschwister Melanie und Michael Herzog die Firmenleitung von ihrem Vater André Herzog in 5. Generation übernommen. Die Herzog-Elmiger AG ist seit 1987 mit der Schwesterfirma Bollinger Furniere AG (Nürensdorf), seit 2012 mit der SPA Sperrholzplatten AG (Aarau) und seit 2018 mit der Holzagentur Schweiz (Hergiswil) unter dem Dach der Interfurnier Holding AG (Hergiswil) verbunden.



Geladene Gäste an der Eröffnung der Baustelle in Kriens LU.

Holzschutz-Dokumentation nach dem neusten Stand der Technik

Das neue Lignatec 35/2023 «Holzschutz im Bauwesen» ersetzt ab seinem Erscheinen im Juli das gleichnamige Grundlagendokument der Lignum zum Holzschutz von 1995. Die Neuausgabe basiert auf den aktuell geltenden SIA-Normen und spiegelt damit den neusten Stand des Wissens. Lignum-Mitglieder erhalten die Neuausgabe bis Mitte Juli kostenlos zugesandt. Ab 12. Juli ist das Dokument bei Lignum online bestellbar. Firmenmitglieder der Lignum können es auch in digitaler Form erwerben.

Lignatec 35/2023

Holzschutz im Bauwesen
60 Seiten, A4, farbig
Art-Nr. 12035

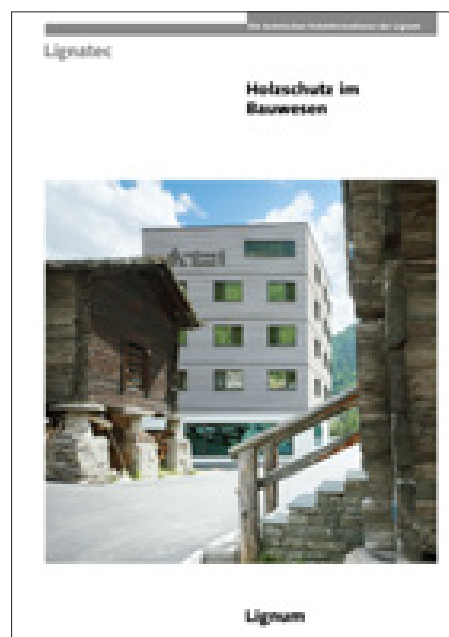
Herausgegeben mit massgeblicher finanzieller Unterstützung durch den Aktionsplan Holz des Bundesamtes für Umwelt BAFU

Bestellbar ab 12. Juli 2023 unter www.lignum.ch > Shop

Lignum-Mitglieder erhalten das neue Lignatec nach Erscheinen automatisch und kostenlos in gedruckter Form. Firmenmitglieder der Lignum können dieses Dokument auch in digitaler Form erwerben.

Der Holzschutz gewährleistet die sichere Erfüllung der im Bauwesen geforderten Nutzungsdauer. Das neue Lignatec «Holzschutz im Bauwesen» begleitet Planerinnen und Planer Schritt für Schritt bei der Erfüllung der Anforderungen. Dabei werden keine starren Vorgaben gemacht, sondern es wird gezeigt, wie verschiedene Massnahmen des Holzschutzes im Bauwesen kombiniert werden können. Die aktuellen Normen helfen dabei, die Bauteile in Gebrauchsklassen einzuordnen und geeignete Massnahmen zu treffen. Die Vielzahl der heute verfügbaren Konstruktionslösungen, Baumaterialien und Behandlungsmethoden ermöglicht eine breite Palette von sich ergänzenden Lösungen für den Holzschutz. Dazu gehören auch organisatorische Massnahmen während der Erstellung und der Nutzung von Holzbauten.

Feuchtigkeit hat einen direkten Einfluss auf die Dauerhaftigkeit von Holz und Holzwerkstoffen gegenüber Pilzen und Insekten, aber auch auf Rissbildung und Dimensionsstabilität. Daher steht der Feuchteschutz im Holzschutz im Vordergrund. Architektonische Gestaltungselemente zum Schutz vor Witterungseinflüssen sowie raffinierte konstruktive Details zur Ableitung und Trocknung des Holzes werden als primäre Massnahmen bevorzugt. Diese reduzieren oft die Belastung des Holzes am Bauwerk so weit, dass weitere Holzschutzmassnahmen entfallen.



Holzschutz im Bauwesen, Lignatec 35/2023.

Durch ein umfassendes Verständnis des Verhaltens von Holz in Bezug auf Feuchtigkeit und der daraus resultierenden Belastungen in verschiedenen Gebrauchssituationen können die erforderlichen Massnahmen im Holzschutzkonzept projektspezifisch kombiniert werden. Insbesondere Fachplaner, Architektinnen sowie alle, die sich mit dem Holzbau befassen, profitieren von diesem Wissen.

www.LamiFIX.ch T 055 225 48 48 F 055 225 48 44

HOLZPROFIL
4950 Huttwil, Tel. 062 959 77 88 Fax 062 959 77 78
Profileisten in alle Formen & Farben
www.holzprofil.ch

Sie haben Interesse an einer Anzeige in der Schweizer Holzrevue?

Bei unserer Anzeigenleiterin Maria Grüter sind Sie in den besten Händen!

Für weitere Informationen wenden Sie sich an sie:

Telefon: +41 79 949 16 38

Mail: maria.grueter@holzrevue.ch

Schweizer
HOLZREVUE

Die aktuellen Mediadaten finden sie unter:
www.holzrevue.ch/mediadaten

Preisträger proQuercus 2023

Am 23. Juni 2023 hat der Verein proQuercus die Auszeichnungen proQuercus übergeben. Der Verein zeichnet mit der mit 3000 Franken dotierten Auszeichnung Personen oder Organisationen aus, welche zur Erhaltung des vielfältigen Natur- und Kulturerbes der Eiche in unserem Lande beitragen. Ziel des gesamtschweizerischen Vereins proQuercus (www.proquercus.org) ist die Erhaltung und Förderung der Eiche unter Berücksichtigung ökologischer, ökonomischer und kultureller Aspekte.

Die Preisträgerinnen der Auszeichnung proQuercus 2023 sind:

- Forst- und Werkbetrieb Freienstein-Teufen, für die Eichenbewirtschaftung und dafür aus der Eichenkrone kreative und hochwertige Produkte herzustellen und damit die Eiche in ungewöhnlicher Art in Wert zu setzen.
- Revierförster Hans Beereuter, für das sehr grosse und unkonventionelle Engagement von Hans Beereuter, die Bevölkerung für die Erhaltung und Förderung der Eichenwälder zu sensibilisieren.
- Jörg Hirt, Emme Baumschule, für das langjährige Engagement für die Entwicklung des Fachwissens über die praktische Pflanzenproduktion und der Bereitstellung von qualitativ hochwertigem Pflanzgut, was insbesondere der Eichenförderung zugekommen ist.



Preisträger Forst- und Werkbetrieb Freienstein-Teufen.

Preisträger 2023: Forst- und Werkbetrieb Freienstein-Teufen

Aus mächtigen, knorrigen und majestätischen Eichenkronen kreiert der Forstbetrieb Freienstein-Teufen unkonventionelle Holz Möbel. Es entstehen Sitzgelegenheiten, Kugelbahnen, Wasserbrunnen und auch Dekorationsgegenstände. Die Spaziergänger schätzen die Sitzbänke als Rastmöglichkeit, die Kugelbahnen wecken die Spielfreude der Kinder und Erwachsenen und die Dekorationsgegenstände schmücken so manche Stuben und Hauseingänge. Damit nutzt der

Forstbetrieb nicht nur das «Filetstück» der Eiche, sondern produziert auch mit der Eichenkrone auf kreative Art ein hochwertiges Holzprodukt. Jedes Produkt ist dabei ein Unikat. Die Mitarbeiter sind bezüglich Sägeführung, Vorstellungsvermögen und Gestaltung sehr gefordert.

Der Betrieb bewirtschaftet Eichenwälder und ist bezüglich Eichenförderung- und Erhaltung aktiv. Mit der Vergabe der Auszeichnung «proQuercus 2023» für die kreative Nutzung von Eichenkronen als Holz Möbel würdigt proQuercus das Engagement, neben der Eichenbewirtschaftung speziell aus der Eichenkrone kreative und hochwertige Produkte herzustellen und damit die Eiche in ungewöhnlicher Art in Wert zu setzen.

Förderung der Eiche

Im Jahre 2001 wurde der Verein proQuercus gegründet. Ziel des Vereins ist die Erhaltung und Förderung der Eiche unter Berücksichtigung ökologischer, ökonomischer und kultureller Aspekte. Er vertritt damit alle Akteure der Eichenwertschöpfungskette und setzt sich für eine gemeinsame und aufeinander abgestimmte Entwicklung des Natur- und Kulturerbes der Eiche ein. Der Verein sieht sich primär als Plattform für den Erfahrungs- und Wissensaustausch und nimmt in diesem Sinne auch Koordinationsfunktionen wahr.



Preisträger Revierförster Hans Beereuter (Bildmitte).

impuls-messe.ch



Alles aus einer Hand

22.-25. August 2023

Zusammen mit **35 namhaften Produzenten** aus der Schweiz und aus Europa bieten wir eine Plattform zum Netzwerken mit Produktneuheiten, Kompaktlösungen und Technologien in den Bereichen **Holzbau, dekorativer Innenausbau und Architektur**. Mit grosser Spannung werden täglich Referate über anstehende Leuchtturmprojekte sowie Produktvorführungen erwartet.



Melden Sie sich unter **impuls-messe.ch** an – wir freuen uns.

Veranstaltungsort:



Veranstalterin:



HF Bürgenstock lanciert Bildungsoffensive gegen Schreiner-Fachkräftemangel

Die HF Bürgenstock lanciert eine umfassende Bildungsoffensive, um dem aktuellen Fachkräftemangel in der Schreinerbranche entgegenzuwirken. Ziel der Initiative ist es, die Anzahl qualifizierter Fachpersonen für Kaderpositionen im Handwerksumfeld zu erhöhen und damit insbesondere kleine Betriebe zu stärken.

Handwerksbetriebe wie Schreinereien sind vom Fachkräftemangel besonders betroffen. Zudem stellt die Suche nach geeigneten Nachfolgelösungen insbesondere Inhaber von kleinen Betrieben vor eine Herausforderung. Aus diesem Grund initiiert die HF Bürgenstock eine Bildungsoffensive mit Fokus auf die Ausbildung von Schreinermeistern und diplomierten Technikern HF.

Um den Zugang zu Weiterbildungsmöglichkeiten zu erleichtern, hat die HF Bürgenstock ein neues Online- Werkzeug entwickelt. Mit diesem können Schreiner mittels Quiz in nur zwei Minuten eine für sie passende Weiterbildungsoption finden. «Damit wollen wir die Hemmschwelle für eine ganzheitliche Auseinandersetzung mit dem Thema möglichst reduzieren», erklärt Schulleiter Michael Gnos. Ergänzt wird das Angebot durch persönliche Weiterbildungsberatungen, welche die Schule kostenlos anbietet.



Die HFB beschreitet mit der Kampagne neue Wege, um die junge Zielgruppe zu erreichen.

Ein weiterer zentraler Punkt der Offensive ist es, die Unternehmen selbst für die Wichtigkeit der Weiterbildung zu sensibilisieren. Dazu werden Betriebe gezielt mit Informationen und Hilfsmitteln versorgt, um das Thema Weiterbildung fest in der Unternehmenskultur zu verankern.

Begleitet wird die Bildungsoffensive durch eine Kommunikationskampagne, die analoge und digitale Medien gleichermaßen berücksichtigt. «Mit spezifischen Inhalten und Erfolgsstories wollen wir die Bedeutung von Weiterbildung hervorheben und so junge Berufsleute zur Teilnahme an branchenspezifischen Bildungsangeboten ermutigen. Gut ausgebildete Schreinerinnen und Schreiner haben gute Chancen auf attraktive Stellen. Das motiviert die Menschen und sie bleiben dadurch der Handwerksbranche treu», erläutert Gnos. Entsprechend soll die Bildungsoffensive auch einer möglichen Abwanderung von Fachkräften in andere Sektoren entgegenwirken.

Die Bildungsoffensive startete Ende Juni und ist bis September 2023 geplant.



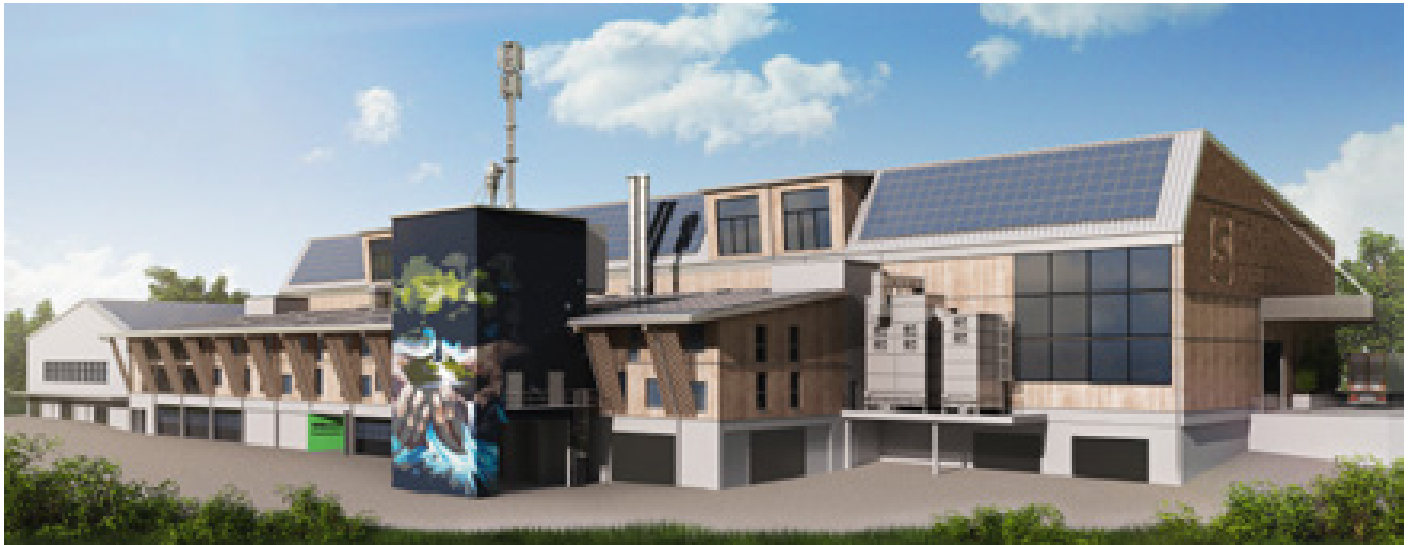
Mit dem interaktiven Quiz der HF Bürgenstock können Interessierte in 2 Minuten eine passende Weiterbildung finden. Mehr dazu: <https://finder.hfb.ch/weiterbildung>

Über die HF Bürgenstock

Die HF Bürgenstock ist die Bildungsstätte des Verbands Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten, kurz VSSM. Mit einem auf die Schreinerbranche ausgerichteten Bildungsangebot strebt die Organisation danach, Fachpersonal zur Stärkung der Schweizer Schreinerbranche auszubilden.

Die HF Bürgenstock ist die einzige HF des Kantons Nidwalden.

Visionäres Bauvorhaben der S. Müller Holzbau AG in Wil



Visualisierungen der Arealentwicklung der S. Müller Holzbau AG an der Sirnacherstrasse 6 in Wil (bewilligtes Projekt).

Mit einem visionären Bauvorhaben bekennt sich die S. Müller Holzbau AG zum Produktionsstandort Schweiz. Das Holzbauunternehmen in Wil SG hat die Baubewilligung für die Erweiterung der Betriebsliegenschaft am bestehenden Standort erhalten. Herzstück wird eine 100 Meter lange Produktionsstrasse mit zwei CNC gesteuerten Elementbauroboter in einer hochmodernen Produktionshalle sein. Der Baustart erfolgt am 1. September 2023, der Bezug Ende 2024.

Seit Stefan Müller das Unternehmen 2008 gekauft hat, ist es in grossen Schritten gewachsen von anfangs 15 auf heute rund 100 Mitarbeitende. Mit Unternehmergeist, Innovationen und Herzblut gelang es dem Holzbauunternehmen, zu den bevorzugten Partnern in der Branche zu werden. Die bestehende Betriebsliegenschaft platzt aus allen Nähten und das Unternehmen hat weitere Produktions- und Lagerräume in der Region dazu gemietet. Der nächste grosse Schritt ist ein Erweiterungsbau am bestehenden Standort Wil. Das Ziel: Eine inspirierende Wirkungsstätte für alle Mitarbeitenden, eine effiziente und leistungsfähige Produktion, ein attraktiver Anziehungspunkt für die Kundschaft, ein flexibles und energieeffizientes Gebäude mit Potenzial.

Holzbau als Klimaretter

Ziel ist, ab 2026 unter einem Dach im neuen «Kompetenzzentrum Holz» vereint zu sein. Die schrittweise Zusammenlegung von mehreren Standorten an den Hauptsitz in Wil spart Transportwege und schont Res-

ourcen. Ökologische Nachhaltigkeit stehen für Stefan Müller, Geschäftsführender Inhaber der S. Müller Holzbau AG, beim Werken und Wirken im Vordergrund: «Mit dem Holzbau können wir das Klima retten. Das ist kein Werbespruch, sondern eine persönliche Haltung, die sich durch alle unsere Tätigkeiten zieht. Verbautes Holz speichert CO₂ auf lange Zeit. Zudem braucht das Bauen mit Holz weniger Energie als herkömmliche Bauweisen.» Auf dem neuen Dach entsteht in Zusammenarbeit mit den Technischen Betrieben Wil (TBW) ein Solarkraftwerk, das – mit einer Leistung von rund 1.5 Megawatt – Strom produziert. Geplant sind weitere ressourcenschonende Projekte mit Partnern, darunter eine grosse Heizzentrale mit einem Nahwärmeverbund.

Das Herzstück aus dem Toggenburg

Was am bestehenden Standort überzeugt, ist die sehr gute Erreichbarkeit für Mitarbeitende, Lieferanten und Kunden. Und dass das Herzstück in der neuen und hochmodernen Produktionshalle ein Toggenburger Produkt sein wird, freut Stefan Müller besonders: «Mit Technowood haben wir im eigenen Tal einen weltweit führenden Partner für innovative und leistungsfähige Produktionsanlagen. Als Toggenburger macht es mich schon etwas stolz, bald eine solche Maschine bei uns im Betrieb zu haben.» Mit der Leidenschaft für Holz, der Innovationskraft und dem visionären Bauvorhaben fliegen die Späne auch weiterhin am Produktionsstandort in Wil.

S. Müller Holzbau AG
www.smueller-holzbau.ch

Mit Holz und Hingabe

Die S. Müller Holzbau AG ist ein inhabergeführtes Unternehmen am Standort Wil SG, das sich im modernen Holzbau einen Namen gemacht hat. Wer heute in der Ostschweiz auf der Suche nach einem innovativen Partner unterwegs ist, stösst mit hoher Sicherheit auf das dynamische und junge Holzbauunternehmen. Entwickeln und Bauen mit Holz dem massiven, nachwachsenden, CO₂-neutralen und vielseitigen Rohstoff ist die Leidenschaft des rund 100-köpfigen Teams. Dazu gehören 21 Lernende. Das Unternehmen ist für Anbauten, Neubauten, Aufstockungen und Umbauten ein erfahrener Partner, vom Einfamilienhaus bis zum Grossobjekt. Der Geschäftsbereich Architektur kümmert sich mit Passion um die Planung moderner Wohngebäude mit Stil und Gemütlichkeit. Die S. Müller Holzbau AG in Wil SG war für mehrere Awards nominiert bzw. hat diese gewonnen (u.a. am Swiss Economic Forum, Cadre d'Or, Giardina Gold Award). Das Unternehmen setzt zahlreiche Wohnbauten um, insbesondere Einfamilienhäuser. Auch Mehrfamilienhäuser und gewerbliche Grossprojekte gehören zu den Referenzobjekten. Beispiele sind das Schulhaus Münchwilen, die neue Halle 1 der Olma Messen in St. Gallen, die Lidl Filiale in Adliswil und viele mehr. Ausserdem gehören mobile Raumkonzepte für Events zu den Kernkompetenzen des Holzbauers, dies gemeinsam mit Partnern unter dem Namen «VierD».

Das besondere Bild



Dieses Bild braucht keine Worte. Es spricht für sich. Gesehen an einer Wand in London.

Text und Bild: Martin Binkert

Forstunternehmen und Handel mit Tanks seit 1982

Forstlicher Dienstleister

Das Leistungsangebot der Forstunternehmung Bruno Krucker umfasst die moderne Holzernte, sämtliche Waldpflegearbeiten, Bauplätze-Rodungen, Baumkronenschnitt, Heckenpflege Spezialtransporte mit Forwarder im Gelände u.v.m.

Gehandelt wird bei Bruno Krucker mit Rundholz, wobei der Kauf ab Stock bis hin zur sauberen Abrechnung mit den Waldbesitzern die Spezialität der Forstunternehmung ist.

Import und Vertrieb von Baustellentanks

Als Direktimporteure und Händler von mobilen und stationären Tanks für Diesel und Benzin werden nur Produkte mit CH-Zulassungen verkauft. Doppelwandige IBC-Behälter aus Stahl für den Transport wie auch für die Lagerung von Diesel mit Volumen von

50–15 000 l sind bei uns erhältlich. Als kostengünstigere Variante sind auch einwandige Kunststoff-Tanks von 50–980 l im Angebot.

Als Neuheit in der Schweiz, präsentiert Bruno Krucker ein doppelwandiger Combitank für 440 l Diesel und 50 l AdBlue. Ebenfalls als Neuheit bei Krucker, die doppelwandige Komplettstation zur Lagerung von Diesel im Werkhof von 5000–15 000 l.

Im Angebot sind nach wie vor die bewährten Ölbindemittel, ob als einzelne Microfasertücher oder praktisches Notfall-Set für den Ersteinsatz bei Ölunfällen.

Wir haben viele Messe-Sonderangebote mit dabei!

Forstmesse Luzern 25. – 27.08.23
Stand Nr. H26 Freigelände



Komplett-Tankstelle 5000 l für Werkhof.

Forstunternehmung Bruno Krucker
9213 Hauptwil
www.kruckerforst.ch

Forstmesse Luzern mit Sonderschauen und Wettbewerben

Luzern gehört zu den schönsten Ausstellungsgeländen Europas: der Pilatus im Hintergrund, moderne Hallen mit top Infrastruktur und die Sonne als Dauergast. Diese Vorzüge gehören zur einmaligen Atmosphäre der Schweizer Forstmesse, die traditionell in den ungeraden Jahren stattfindet. Vom 24. bis 27. August 2023 ist es wieder so weit.

Holzhauerei Wettkampf 12. Schweizermeisterschaft an der Forstmesse 2023

Donnerstag und Freitag, 24. und 25. August: Über zwei Tage lang kämpfen die Teilnehmer an der 12. Schweizer Meisterschaft um den Titel der Holzhauerei. Gute Technik, Können und Sicherheit sind dafür massgebend. Vom Sägen und Fällen, bis hin zum Kettenwechsel-Cup.

Holzspaltmeisterschaft

Samstag, 26. August, 9.30 Uhr, Aussenbereich VZ06: Jeder Teilnehmer muss Holzscheite (Tanne und Buche) in einer Rekordzeit spalten. Die Anmeldung vor Ort ist bis 11.30 Uhr für alle offen. Der Teilnehmer ist verpflichtet, eine Versicherung abzuschliessen. Die Verleihung der Medaillen findet um 15.30 Uhr im Restaurant im Foyer statt. Organisator: Sagen-Spalten Sarneraatal.

Treffpunkt Forst, Forêt, Foresta

Halle 2 | Stand D15: «Treffpunkt Forst, Forêt, Foresta» heisst die klassische Sonderschau im stets neuen Kleid. Codoc ist Partner für alle Ausbildungsfragen in der Waldwirtschaft und sorgt jeweils mit einem Dutzend Organisationen für die spannende Umsetzung.



Holzhauerei Wettkampf. Bilder: © ZT Fachmessen AG

Schnupper-Forwarder Wettbewerb Action und Nervenkitzel

Täglich, 9 – 17 Uhr, Freigelände 2, Stand C32: Prüfen Sie Ihre Geschicklichkeit als Forstmaschinenführer! Organisation durch den Verband ForstUnternehmer Schweiz, gestellt und betreut durch die Firma Intrass AG, Forst- und Spezialfahrzeuge.

Podium BFH-HAFL: Anpassung der Schweizer Wälder an den Klimawandel

Freitag, 25. August 2023, 13.30 – 15.00 Uhr: Was bedeutet der Klimawandel für das Ökosystem Wald und mit welchen waldbaulichen Strategien können unsere Wälder an den Klimawandel angepasst werden? Die Abteilung Waldwissenschaften der Berner Fachhochschule diskutiert mit Experten aus der Bran-

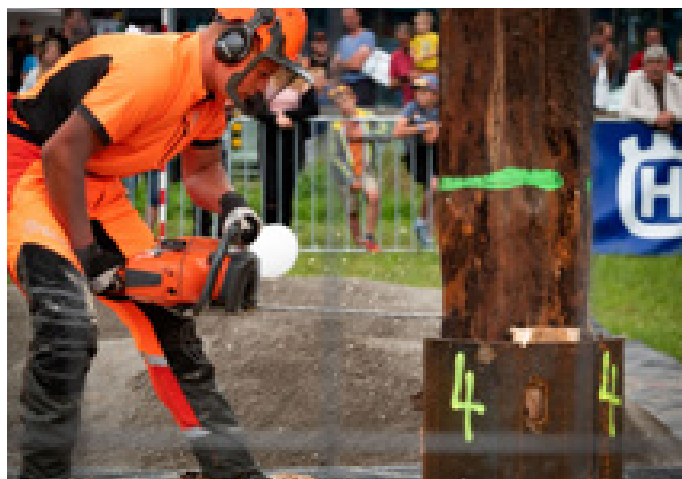
che die Herausforderungen und mögliche Lösungsansätze.

26. Internationale Forstmesse Luzern

Die Forstmesse findet endlich wieder statt: vom 24. bis 27. August 2023 dürfen Sie sich auf über 200 Aussteller und ein vollgepacktes Messeprogramm freuen mit Neu- und Weiterentwicklungen in der Waldbewirtschaftung, der 12. Schweizer Meisterschaft Holzhauerei, dem Comeback der STIHL Timbersports, der Sonderschau «Forst, Forêt, Foresta», diversen Trends in der Holzertetechnik und Forstlogistik, zahlreichen Produktneuheiten u.v.m.



Treffpunkt Forst, Forêt, Foresta.



Sägewettbewerb als Publikumsmagnet.

Impuls 2023 – die Fachmesse der Holzindustrie von Kuratle & Jaecker steht in den Startlöchern

Kuratle & Jaecker lädt zur 3. Auflage der Impuls vom 22. bis 25. August 2023 in die Umwelt Arena nach Spreitenbach ein. Der wichtige Branchentreffpunkt der Holzverarbeitenden Industrie wird unter dem Motto «Alles aus einer Hand» stattfinden. Für Spannung sorgen Produktneuheiten und informative Fachreferate.

35 namhafte Produzenten aus der Holzindustrie aus der Schweiz und Europa haben sich angesagt und werden mit einem Messestand vertreten sein. Das Feld ist bereitet, damit sich vier Tage lang alles um Innovationen, Kompaktlösungen und Technologien in den Bereichen Boden und Parkett, Türen, dekorativer Innenausbau und Holzbau drehen kann.

Mit besonders grosser Spannung werden die Key-Referate erwartet. Die Reihe der Fachvorträge wird Holzbauingenieur Pirmin Jung eröffnen. Das Projekt am Flughafen Zürich weckt derzeit hohes Interesse, weil der Neubau des Flughafendock A zu grossen Teilen aus Holz erstellt wird. Pirmin Jung wird spannende Einblicke in die Konstruktion des prägenden Holztragwerks und die regionale Wertschöpfung gewähren.

Die Bauweise Holzbau AG wird auf ihre Erfahrungen mit den Synergieeffekten der Kuratle Group zurückschauen. Hans-Peter Grütter und Christoph Tüscher werden davon berichten, wie mit der industriellen Vorfertigung, dem Abbund oder dem Holz-Beton-Verbundsystem ein Rad ins andere gegriffen hatte und Kapazitäten für andere Aufgaben freigehalten werden konnten.

Mit der spannenden Frage, wie die Zukunft des Holzbaus aussehen könnte, wird sich Nils von



Für die Fachmesse Impuls 2023 in der Umwelt Arena Spreitenbach AG kann man sich noch anmelden.

Känel von der Implenia AG beschäftigen. Zu diesem Zweck wird er ein Schlaglicht auf das Projekt Rocket werfen, ein Wohn-Hochhaus, das derzeit in Winterthur entsteht. Besonders in seinem Fokus: Der Nutzen von Holz-Verbund-Flachdecken.

Guido Thalman von der Imprägnierwerk AG Willisau wird die Vorteile von druckimprägniertem Holz im modernen Holzbau ausleuchten. Welche Stärken der kombinierte Holzschutz von Rubio® Monocoat besitzt, wird am Beispiel des Hotels Stoos Lodge erklärt – ein Hotel, dessen Fassade aufgrund der hohen Lage 1300 Meter über Meer besondere Schutzmassnahmen nötig machte.

Da die Akustik einen immer grösseren Stellenwert gewinnt, wird Markus Bürgi von der Akustik & Raum AG in seinem Vortrag über die Raumakustik als Objektorforderung hilfreiche Informationen zur optimalen Planung

und Umsetzung einer effizienten Senkung von Geräuschpegeln an die Hand geben.

Unter dem Titel «Metall und Holz – ein Traum-paar» wird Wolfgang Heer für Prüm / RWD Schlatter AG über Aluzargen mit Holztüren sprechen. Der Materialmix eröffnet einen grossen Gestaltungsspielraum und besitzt hohe Funktionalität: Mit dem Ergebnis von Brandprüfungen wird Wissen aus erster Hand vermittelt.

Neben diesen Referaten werden auch Produktvorführungen und Workshops die Impuls zu einem Branchenmagneten rund um den Wissenstransfer und das Netzwerken machen. Werden Sie Teil einer einzigartigen Plattform, die Menschen, Produkte und Technologien verbindet.

Jetzt anmelden unter:
www.impuls-messe.ch



Referent Daniel Buchs, Kuratle Group. Bilder: Kuratle Group



Blick in die letzte Impuls von 2017 in der Umwelt Arena in Spreitenbach.

Starke Holzkette steht im Zentrum der Zusammenarbeit

Bereits zum zweiten Mal konnte die Lignum Holzwirtschaft Zentralschweiz (LHZ) die Präsidenten und Geschäftsführer ihrer Trägerverbände zu einem Austausch einladen. Dieses Mal diente als Austragungsort das Sportcamp Melchtal, wo gleichzeitig die erste Ausgabe des Zentralschweizer Holzreiwettkampfes stattfand. Ein passender Rahmen für die Wald- und Holzbranche.

Rund 20 Vertreter aus den Bereichen Wald, Holzindustrie, Holzenergie, Schreiner und Holzbauer folgten der Einladung ins Melchtal. Mit der Veranstaltung geben die Verantwortlichen der LHZ dem Wunsch nach einer funktionierenden und starken Holzkette Ausdruck und fördern das Netzwerk mit gezielten Veranstaltungen. Präsident Pirmin Jung begrüßte die Anwesenden und durfte das Wort sogleich dem OK-Präsidenten Roland Christen weitergeben. Dieser zeigte sich sehr erfreut darüber, dass man für die Konferenz den Holzreiwettkampf als Rahmenprogramm gewählt habe und informierte die Teilnehmenden über die Entstehung dieser traditionellen Veranstaltung. Pirmin Jung präsentierte den Anwesenden anschliessend die neu erarbeitete Strategie, welche fortan Basis der Zusammenarbeit innerhalb der Lignum Holzwirtschaft Zentralschweiz bilden wird.

Gemeinsam geht's besser

Anschliessend gehörte das Wort den anwesenden Verbandsvertretern. Sie alle informierten über die aktuelle Situation, über Herausforderungen und Wünsche in den einzelnen Teilbereichen. Besonders deutlich wurde dabei, dass alle bereit sind, an einem Strick zu ziehen und so die ganze Wald- und Holzbranche in eine erfolgreiche Zukunft zu führen. So ist man beispielsweise gewillt, über alle Holzberufe hinweg in Zukunft einen gemeinsamen Zebi-



Austausch im Sportzentrum Melchtal.

Stand zu bauen, um den Schulabgängern die Vielseitigkeit und Power der Wald- und Holzbranche zu präsentieren. Von gegenseitiger Angst, einander die Lernenden wegzuschnappen, dürfe nicht die Rede sein, war man sich einig. Wichtig sei, dass gute Lernende für die Holzbranche generell gefunden werden.

Infos der LHZ

Auch die Geschäftsführerin Melanie Brunner zeigte sich erfreut über das kooperative Miteinander der Anwesenden. Sie informierte die Teilnehmenden über die in Kürze startende Kommunikationsoffensive Wald im Kanton Luzern. Auch den bevorstehenden Prix Lignum mit Start im Dezember rief sie den «Hölzigen» in Erinnerung. Last but not least gab sie noch eine Terminreservation für 2024 bekannt: Anfangs März findet das zweitägige Brünig-Forum statt, welches unter der Federführung der LHZ mit den Berner Kollegen organisiert wird. Am Schluss übernahm noch-

mals Pirmin Jung, der über seine Tätigkeit und die Erfahrungen im Lignum-Dachverband berichtete. Mit nachhallenden Worten zur grossen Chance, welche die Wald- und Holzbranche im Kampf gegen die Klimaprobleme packen könne, schloss er die Sitzung.

Man sieht sich im nächsten Jahr wieder

Nach Abschluss der Sitzung freuten sich die Teilnehmenden auf das gemeinsame Mittagessen im Festzelt der Wettkämpfer. Natürlich liess man es sich nicht nehmen, danach live zu erleben, wie ein Präzisionschnitt mit der Motorsäge korrekt erfolgt, oder wo ein umgesägter Baumstamm zielgenau landen muss, damit er möglichst viele Punkte erntet. Am jährlichen Treffen mit den Präsidenten und Geschäftsführern wird fortan festgehalten. Der persönliche Austausch und das gegenseitige Verständnis sind essenziell für die Weiterentwicklung der Wald- und Holzbranche.



Präzision ist bei diesem Holzerei-Wettkampf gefragt.



Persönlicher Austausch beim Mittagessen.

Umwelt Arena – Spass-Trail für Kinder

Die Umwelt Arena in Spreitenbach bietet als Ausflugsziel für Nachhaltigkeit viele Highlights für Familien und Umweltpioniere. Bis am 20. August finden dort jeweils am Mittwoch die Family Days statt. Familien profitieren von reduzierten Eintrittspreisen und Spezialprogrammen. Auf den dreimal täglich stattfindenden Spass-Trails kann man zur aktuellen Sonderausstellung «Evolution happens!» erfahren.

Die Spass-Trails finden um 11:00, 13:30 und 15:00 Uhr statt. Dauer ca. 30 Minuten. Anmeldung vor Ort. Teilnehmende werden nach Eingang der Anmeldung berücksichtigt. Auf dem rund halbstündigen Spass-Trail erfahren Kids und ihre Eltern Spannendes über die aktuelle Sonderausstellung «Evolution happens!».

Unter «Evolution happens!» stellt man sich oft die Veränderung unseres Planeten über Jahrmillionen vor. Da geht es doch sicher um Neandertaler oder Dinosaurier? Nicht nur. Veränderung passiert hier und heute – immer wieder. Besucher erfahren in der Sonderausstellung des Universitären Forschungsschwerpunkts «Evolution in Aktion: Vom Genom zum Ökosystem» und des Zoologischen Museums der Universität Zürich Spannendes zu Mutation, Selektion, Vielfalt und Population.

Auf dem Spass-Trail erfahren Kinder und ihre Begleitpersonen, wie Fressfeinde über die Zeit die genetische Zusammensetzung einer Felsentaschenmaus-Population verändern oder wieso Männchen der Pazifik-Feldgrille nicht mehr zirpen.



Lernen mit Spass in der Umwelt Arena Spreitenbach.

Nachhaltig leben, wie geht das? Und ist das nicht unheimlich anstrengend? Die Umwelt Arena bringt solche Themen mit vielen Highlights und erstaunlichen Fakten der ganzen Familie nahe. Es gibt interessante Tipps, was jeder Einzelne im Bereich Recycling, Ernährung, Bauen, Wohnen oder Mobilität selbst tun kann. Die interaktiven Ausstellungswelten zeigen altersgerecht aufbereitet die besten Ideen für ein nachhaltiges Leben mit modernstem Komfort und machen Spass. Führende Schweizer Firmen zeigen ihre innovativen Lösungen für Mobilität, Energie, Ernährung, Konsum oder umweltgerechtes Bauen.

Beim Absolvieren eines Gewinnerpfads können Sie zeigen, was Sie gelernt haben, und tolle Preise gewinnen! Der Pfad für Erwachsene, der Pfad für Kinder/Jugendliche und der Berufsbildungspfad führen durch die Ausstellung in der Umwelt Arena, der neue Naturlehrpfad auch um sie herum. Während den Family Days können auch die anderen Ausstellungen in der Umwelt Arena besucht werden. In diesen wird auch Holz mehrfach thematisch abgehandelt.

Weiter kann man drei Familieneintritte in den Zoo Zürich gewinnen im Wert von je CHF 75.-.



Spielen und Entdecken ist Teil des Konzeptes.



Weg in den Schlund.

Die jungen Zimmermänner sind nun begehrte Berufsleute

Zehn Absolventen Holzbearbeiter EBA und 53 Absolventen Zimmermann EFZ durften am 6. Juli 2023 im Begegnungszentrum Schenkon ihre Berufsatteste und Fähigkeitszeugnisse in Empfang nehmen. Die Lehrabschlussfeier der Sektionen Luzern-Land und Luzern und Umgebung von Holzbau Schweiz war ein freudiger Anlass mit rund 300 Personen.

Chefexperte Andreas Andermatt baute mit Jenga-Klötzen einen Turm – Stufe um Stufe ergänzte er diesen mit weiteren Blöcken, bis der Turm nicht nur auf einem stabilen Fundament stand, sondern auch stolz in die Höhe ragte. Symbolisch stand der Turm für die Schul- und Lehrjahre der erfolgreichen Absolventen. «An diesem Turm könnt ihr weiterbauen, euch weiterbilden, neue Erfahrungen sammeln,» ermunterte der Chefexperte die jungen Männer, die anschliessend von ihren Lehrpersonen und von Ivan Tschopp, Präsident Holzbau Schweiz Sektion Luzern-Land ihre Fähigkeitszeugnisse überreicht bekamen. Auch wenn es während der Lehrzeit bisweilen nicht immer ganz rund lief, würden doch die schönen Momente wie eine gelungene Arbeit oder das Feierabendbier mit Berufskollegen in Erinnerung bleiben. «Mit der bestandenen Prüfung haben Sie bewiesen, dass Sie am Ziel dranbleiben können,» so der Präsident, «Sie haben mit dem heutigen Tag eine gute, vielseitige und solide Ausbildung abgeschlossen und sind begehrte Berufsleute.»

Diverse Auszeichnungen für die jungen Berufsleute

Nachdem alle zehn Absolventen Holzbearbeiter EBA und die 53 Absolventen Zimmermann EFZ ihre Zeugnisse in den Händen hiel-



Auszeichnung für Sven Krummenacher für die beste praktische Arbeit, umrahmt von Ivan Tschopp und Andreas Andermatt. Bilder: Melanie Brunner

ten, wurden verschiedene junge Leute für die Auszeichnungen nochmals auf die Bühne gerufen, um sie für spezielle Leistungen zu ehren: Bei den Holzbearbeitern Fachrichtung Industrie erreichte Janick Blum, Wey Parkett AG, die Note 5.5 mit Ehrenmeldung und erzielte mit der Note 5.9 eine Glanzleistung für seine praktische Arbeit. Weitere Auszeichnungen, Fachrichtung Werk & Bau, gingen mit der Note 5.6 für die praktische Arbeit an Manuel Lutz sowie Mike Trutmann, beide Brauchli AG Luzern. Sie wurden auch mit den besten Gesamtnoten ausgezeichnet: Manuel Lutz (5.3), Mike Trutmann (5.1) und Kim Geissmann, Burgherr Moosersäge AG, Hintermoos (5.1).

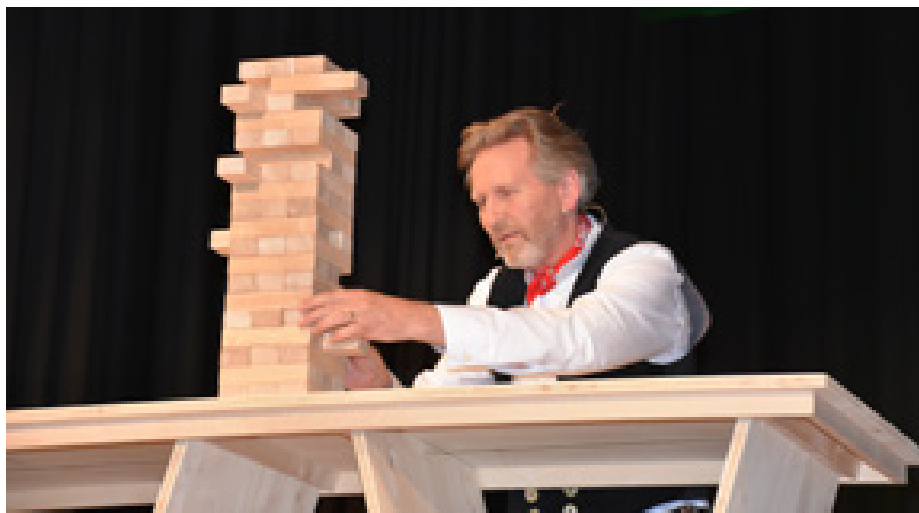
Bei den Zimmerleuten gab es 12 Auszeichnungen für die Prüfungsnoten 5.1, 5.2 oder 5.3. Mit der Note 5.6 wurde Sven Krummenacher, Tschopp Holzbau AG, für die beste praktische Arbeit ausgezeichnet.

Holzbau Schweiz Sektion Luzern-Land

Holzbau Schweiz Sektion Luzern-Land ist eine Sektion des nationalen Berufs- und Branchenverbandes Holzbau Schweiz mit rund 50 Holzbau-Unternehmungen als Mitglieder.

Holzbau Schweiz Sektion Luzern-Land konzentriert seine Aktivitäten auf drei Schwerpunkte:

- 1. Berufsbildung:** Die Sektion Luzern-Land unterstützt die Mitglieder bei der Nachwuchsförderung und hilft mit, den Nachwuchs in ihrem Sinne auszubilden. Dafür hat sie insbesondere die Berufsmarketingkampagne Agent Wood entwickelt.
- 2. Gesellschaftliche Aktivitäten:** Die Sektion Luzern-Land fördert mit gezielten Anlässen den Austausch, Wissenstransfer und die Geselligkeit unter den Mitgliedern und innerhalb der Branche.
- 3. Holzbau Schweiz:** Die Sektion Luzern-Land sieht sich als Plattform zu Holzbau Schweiz und deren Dienstleistungen.



Chefexperte Andreas Andermatt baut einen symbolischen Turm.

Agenda

<p>20. – 24.08.2023 BFH-AHB, Biel</p>	<p>INTER 2023 International Network on Timber Engineering Research Convention https://www.bfh.ch/en/news/events/inter-2023/</p>
<p>24.08.2023 Bernere Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Biel</p>	<p>Modulkurs Brandsicherheit und Holz Modul 5: Qualitätssicherung und Brandverhütung https://www.bfh.ch/de/weiterbildung</p>
<p>24. – 27.08.2023 Luzern</p>	<p>Forstmesse https://www.forstmesse.com/de/fuer-besucher</p>
<p>01.09.2023 Luzern</p>	<p>Impulstag Holz GV Holzbau Schweiz https://www.holzbau-schweiz.ch/de/</p>
<p>06.09.2023 Basel</p>	<p>Lignum Aspects: Amt für Umwelt und Energie Kanton Basel-Stadt https://lignumaspects.ch/post/713223372592513024/amt-f%C3%BCr-umwelt-und-energie-kanton-basel-stadt</p>
<p>07.09.2023 Bernere Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Biel</p>	<p>Modulkurs Brandsicherheit und Holz Modul 6a: Haustechnik – Installationen und Durchdringungen (Teil 1) https://rnb23.rencontresromandesdubois.ch</p>
<p>14./15.09.2023 Le Châble VS</p>	<p>Rencontres Romandes du Bois https://rnb23.rencontresromandesdubois.ch</p>
<p>03.10.2023 Campus Sursee Seminarzentrum AG, Sursee</p>	<p>Modulkurs Brandsicherheit und Holz Modul 6b: Haustechnik – Installationen und Durchdringungen (Teil 2) https://www.bfh.ch/de/weiterbildung/kurse/brandschutzmodul-6b-haustechnik-installationen-und-abschottungen/</p>
<p>17./18.10.2023 Köln (D)</p>	<p>16. Europäischer Kongress «Effizientes Bauen mit Holz im urbanen Raum» https://www.forum-holzbau.com/</p>

Agenda erstellt in Zusammenarbeit mit Lignum Holzwirtschaft Schweiz.



Wir wollen die **Schweizer Holzrevue** abonnieren...

... ab sofort ein Jahresabonnement (8 Ausgaben) zum Preis von CHF 52.– inkl. 2,5% MwSt. (Europa CHF 70.– inkl. Porto)

Firma/Name _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Datum _____

Unterschrift _____

Den Talon bitte einsenden an:

Schweizer Holzrevue Maria Grüter
Rüttiweg 2
CH-4225 Brislach

Per e-mail (bitte Ihre Adresse wie oben im Talon):
abo@holzrevue.ch

Bezugsquellen

A

Absauganlagen

ASPITECH

ASPITECH GmbH, 8640 Rapperswil
T. 055 284 12 12, www.aspitech.ch

FUCHS AADORF

052 368 03 03
info@fuchs-aadorf.ch
www.fuchs-aadorf.ch

**HÖCKER
POLYTECHNIK**

Always with total solution

Bölschi 5
6023 Rothenburg
T 041 319 26 00
F 041 319 26 09
info@hoecker-polytechnik.ch
www.hoecker-polytechnik.ch

MAVENTA

Absauganlage
Infrarot Heizsystem
Aspiration de copeaux
Chauffage infrarouge

Rte de Morat 45 - 47 Tel. 026 684 04 60
CH-1784 Courtépain www.maventa.ch

STRAUSAK

H. STRAUSAK AG
2554 Meinsberg-Biel
Telefon 032 377 22 22
Telefax 032 377 23 11
www.strausak-ag.ch

VOGEL

späneentsorgung - absaugen - filtern - brikettieren
Martin Vogel AG • 4413 Büren
Tel. 061 933 06 24 • Fax 061 933 06 28
www.martinvogelag.ch

ABS/PVC/Furnierkanten

idevo

IDEVO AG
Eptingerstrasse 23
4436 Oberdorf
Telefon 061 965 93 93
info@idevo.ch
www.idevo.ch

Antikholz

PETER OEHEN Rustikalbau
Zimmerei Antikholzhandel
6277 Lieli
Telefon 041 917 32 01
Natel 079 641 32 62

Arbeitskleidung

WORKING CLOTHES

R. Kleiner
Working Clothes R. Kleiner
Loren-Allee 14-16
8610 Uster
Tel. 044 544 23 52
www.handwerkerbekleidung.ch
Mail: info@workingclothes.ch

Aufzugtreppen

Aufstieg beginnt mit
GOMA

Aus unserer Produktion:

- Aufzugtreppen
- Dachterrassenausstiege
- Galerietreppen
- Bodendeckel
- RWA-Anlagen

GOMA Matter AG - Klotenerstrasse 8 - 8153 Rümlang
Telefon 044 817 00 41 - www.goma.ch - info@goma.ch



B

Befestigungstechnik

HVV **BeA**

BeA-HVV AG
Isenrietstrasse 18
8617 Mönchaltorf
Tel: 044/948 13 66
Fax: 044/948 13 32
info@ch.bea-group.com
www.bea-group.com

Druckluftnagler
Befestigungsmittel
Gastechnologie
Kompressoren
Schmelzklebetechnik
HVV-Holzverbinder

KYOCERA

Kyocera Senco Schweiz AG
Rothusstrasse 23
6331 Hünenberg
Tel. 043 244 10 50
www.kyocera-senco.ch
info@kyocera-senco.ch

Beschläge

werk14

werk14 AG
Fabrikstrasse 14
3455 Grünen
Tel. +41 34 432 41 11
info@werk14.ch

Beschläge für Türen und Tore

HEBGO AG
Industriestrasse 62
4657 Dulliken
www.hebgo.ch

HEBGO

Brandschutzfenster

AGM

Gerber-Vogt

FENSTER- UND FASSADENBAU

BIRNENRÖSSTRASSE 107 8103 ALLSCHWIL
TELEFON 081487 08 08 FAX 081487 08 05
www.gerber-vogt.ch

D

Dämmstoffe

**FLUM
ROC**

+41 (0) 81 734 11 11
www.flumroc.ch | info@flumroc.com



ISOVER

SAINT-GOBAIN

Route de Payerne 1
CH-1522 Lucens
Tel. +41 (0)21 906 01 11

www.isover.ch
Tel. 0848 890 601
helpdesk@isover.ch



KNAUF INSULATION

Knauf Insulation GmbH
Industriestrasse 30
CH-4622 Egerkingen
Telefon: +41 (0) 62 889 19 90
Telefax: +41 (0) 62 889 19 99
E-Mail: kundenservice-schweiz@
knaufinsulation.com
www.knaufinsulation.ch

F

Fördertechnik

Dezlhöfer AG

Fördertechnik
9246 Niederbüren
Tel 071 422 14 36
admin@dezlhofer.ch
www.dezlhofer.ch

H

Hebebühnen

SkyAccess

SkyAccess AG
Dünnernstrasse 24
CH-4702 Oensingen
Tel: +41 (0)61 816 60 00
mail@skyaccess.ch
www.skyaccess.ch

Holzbearbeitungsmaschinen

EIGENMANN AG EWM

Werkzeuge & Maschinen 9615 DIETFURT
Feldeck 11
9615 Dietfurt
Tel. 071 982 88 88
Fax 071 982 88 99
info@eigenmannag.ch
www.eigenmannag.ch

HM-SPOERRI AG
Holzbearbeitungsmaschinen

HM - SPOERRI AG
Weieracherstrasse 9, Postfach
8184 Bachenbülach
Telefon 044 872 51 00
Telefax 044 872 51 21
info@hm-spoerri.ch
www.hm-spoerri.ch

HE HOMAG

HOMAG (Schweiz) AG
Holzbearbeitungssysteme
8181 Höri
Tel. 044 872 51 51
Fax 044 872 51 52
info-schweiz@homag.com
www.homag.com

Innovative Systemtechnik zur wirtschaftlichen
und effizienten Holzbearbeitung

E

EDV im Holzbau/Business- und Branchen-Software

triviso

Triviso AG · T 032 628 20 80 · www.triviso.ch

INEICHEN
Damit die Späne fliegen
www.ineichen.ch
Ineichen AG
Maschinen und Anlagen für die Holz- und Kunststoffverarbeitung
Luzernerstrasse 26 Telefon 041 919 90 20
CH-6294 Ermensee info@ineichen.ch

krüsi Swiss premium woodworking machines
Krüsi Maschinenbau AG
www.kruesi-ag.ch

mafell
creating excellence
MAFELL AG
Beffendorfer Strasse 4
D-78727 Oberndorf a. N.
Tel.: +49 7423 812-0
E-Mail: mafell@mafell.de
www.mafell.ch

STRAUSAK
H. STRAUSAK AG
2554 Meisberg-Biel
Telefon 032 377 22 22
Telefax 032 377 23 11
www.strausak-ag.ch

TOREX AG
Durisolstr. 1B Tel. 056 622 49 22
5612 Villmergen Fax 056 622 13 63
info@torex.ch www.torex.ch

Holzlacke
Bigler AG, CH-3250 Lys
Lacke und Leime
www.bigler-lacke.ch
Telefon 032 384 15 32-33
Telefax 032 384 79 74

HOLZPROFIL
4950 Huttwil, Tel. 062 959 77 88
Alle Formen & Farben nach Ihren Vorgaben
www.holzprofil.ch

Holzprofile die begeistern.
ODERMATT
ODERMATT LEISTENFABRIK
6373 ENNETBÜRGEN
T 041 620 11 91
ODERMATT.CH
DER Massivholzverarbeiter

Holzschutzmittel
dynasol.ch
- Farben - Lacke - Öle
- Lasuren - Beizen
- Holzschutzmittel
Dynasol GmbH
Thalstrasse 49
41712 (Basel) info@dynasol.ch
www.dynasol.ch
Tel. 062 388 18 00
Fax. 062 388 18 01

TEKNOS
Teknos AG
Industriestrasse 7
LI-9487 Gamprin-Bendern
T +423 375 94 00
F +423 375 94 99
M ch-info@teknos.com
www.teknos.ch

Holzwerkstoffe
KURATLE JAECKER
Mach was mit Holz
Kuratile & Jaecker AG | 5325 Leibstadt
Tel.: +41 58 470 60 60
info@kuratlejaecker.ch | kuratlejaecker.ch

Kanten
OSTERMANN
Ostermann Schweiz AG
Breitenstrasse 16 B
8500 Frauenfeld
T +41 (0)52 304 33 00
E verkauf.ch@ostermann.eu
I www.ostermann.eu

Klebstoffe/Leime
Bigler AG, CH-3250 Lys
Lacke und Leime
www.bigler-lacke.ch
Telefon 032 384 15 32-33
Telefax 032 384 79 74

Jowat
Jowat Swiss AG
Schindlistrasse 20
4900 Buchrain (SZ) - Schweiz
Telefon: +41 (0)41 442 11 11
Telefax: +41 (0)41 442 22 88
info@jowat.ch - www.jowat.ch
Webshop shop.jowat.ch

permafix
Eine Marke von Permapack.
Permapack AG
Bau
9401 Rorschach
Tel. +41 71 844 12 12
bau@permapack.ch
permapack.ch

Kompressoren und Kompressoranlagen
PREMATIC AG
9556 Affeltrangen
Telefon 071 918 60 60
Telefax 071 918 60 40
www.prematic.ch
E-Mail info@prematic.ch

Kräne
GERSAG+
INNOVATIVE KRANTECHNIK
Industriestrasse 22
CH-6260 Reiden
Tel +41 (0)62 749 11 11
info@gersag-kran.ch
www.gersag-kran.ch

SCHMALZ
Schmalz GmbH
Eigentalsstrasse 1
CH-8309 Nürensdorf
T: +41 44 555 05 05
schmalz@schmalz.ch
www.schmalz.com

Lagertechnik
ELVEDI
Lagertechnik mit Weisheit
Lagerregale für die Holzbranche
Sigi Dittli dittli@elvedi.com
CH-6312 Steinhausen Mobil 079 280 21 22
www.elvedi.com

FOCO
Lagertechnik leicht; Lagertechnik schwer; Betriebseinrichtungen; Fördertechnik; Innenausbau
FOCO Lager- und Fördertechnik AG
Weidenstrasse 2, 4147 Aesch BL
Tel. 061 756 26 00
Fax 061 756 26 56
E-Mail info@foco.ch
www.foco.ch

Meter
schwedenmeter.ch

ALLES HÜBSCHER
HOLZ+TECHNIK AG
056 676 66 00 - www.alleshuebscher.ch
5614 Sarmenstorf

werbe-meter.ch

Mineralwerkstoffe (Verarbeitung/Vertrieb)
meyer
Meyer AG
Herdern 10
6373 Ennetbürgen
Tel. 041 620 16 57
info@meyer-systeme.ch
www.meyer-systeme.ch

Parkett-Verriegelungslacke
Bigler AG, CH-3250 Lys
Lacke und Leime
www.bigler-lacke.ch
Telefon 032 384 15 32-33
Telefax 032 384 79 74

Hobas-Parkett
nachhaltig regional gesund
Das Holzerlebnis im Atelier

TEKNOS

Teknos AG
 Industriestrasse 7
 LI-9487 Gamprin-Bendern
 T +423 375 94 00
 F +423 375 94 99
 M ch-info@teknos.com
 www.teknos.ch

R

Regalanlagen

OHRA
 LAGERSYSTEME MIT KONZEPT

OHRA Regalanlagen GmbH
 Vertriebsbüro Schweiz
 Tel.: 044 548 88 80
 info@ohra.ch
 www.ohra.ch

**Rundstäbe/
 Holz-/Zimmereidübel**

R Ruff AG Dübelfabrikation und Sägerei
 Im Buck 8458 Dorf
 Tel. 052 317 16 48 Email ruff@bluewin.ch
 Rundstäbe und Holzdübel jeglicher Art
 Astflücke, Handläufe und Treppensprossen

**Massivholzprofile z.B.:
 Handläufe**

ODERMATT
 LEISTENFABRIK
 6373 ENNETBÜRGEN
 T 041 620 11 91
 ODERMATT.CH
 DER Massivholzverarbeiter

T

Treppen

COLUMBUS



Niederbipp BE
 Volketswil ZH
 Oberbüren SG
 columbus.ch **TREPPEN**

Türen

Herholz

Herholz hat die Tür im Griff

Herholz AG, 8153 Elgg, T 056 486 96 00,
 mail@herholz.ch, www.herholz.ch

KELLER ZARGEN

Keller Zargen AG, 8153 Elgg, T 052 368 56 00,
 info@kellercargen.ch, www.kellercargen.ch

RIWAG TüREN
 Licht. Schweiß. Licht. sicher.

RIWAG Türen AG
 CH-6415 Arth
 Tel. 041 859 00 10 / Fax 041 859 00 21
 info@riwag.ch / www.riwag.ch

RWDSchlatter
 Objektüren nach Mass

+41 71 454 63 00
 info@rwd Schlatter.ch
 rwd Schlatter.ch

Die TELSER Tür
 Brand-, Haus-, Innentüren

Telser Qualitätstüren GmbH
 Chalchera 38 · 7532 Tschiers · www.telser.it

U

Umreifungstechnik

TOREX AG

Durisolstr. 1B Tel. 056 622 49 22
 5612 Villmergen Fax 056 622 13 63
 info@torex.ch www.torex.ch

V

Vakuumheber

GIS
 swiss lifting solutions

GIS AG
 Luzernerstrasse 50
 6247 Schötz
 Telefon 041 984 11 33
 www.gis-ag.ch

Vakuumpumpen und Systeme

prematic
 VAKUUMFLUSS-TECHNIK

Prematic AG
 Systempartner von Gardner Denver
 Märwilerstrasse 43
 9556 Affeltrangen
 Tel. 071 918 60 60
 v-g@prematic.ch · www.prematic.ch

Verpackungen

BEKA BETSCHART
 KARTONAGEN

Betschart Kartonagen AG
 Bremgartenstrasse 97
 5610 Wohlen
 Tel.: 056 622 12 32
 Fax: 056 622 58 32
 mail@verpackung-beka.com
 www.verpackung-beka.com

W

**Werkzeuge für die maschinelle
 Holzbearbeitung**

leitz

Leitz GmbH
 Hardstrasse 2, 5600 Lenzburg
 Tel. 062 886 39 39, Fax 062 886 39 40
 kontakt-ch@leitz.org www.leitz.org

LEUCO

LEUCO AG, Magentify Wood Processing
 Neudorfstrasse 69, 9430 St. Margrethen
 Telefon 071 747 80 80
 Telefax 071 747 80 74
 info@leuco.ch
 www.leuco.ch

IMPRESSUM

Schweizer Holzrevue
 Fachzeitschrift für die Holzverarbeitende Industrie
 und das Gewerbe
 61. Jahrgang
 ISSN 1421-8593
 Erscheinungsweise achtmal jährlich

Herausgeber
 Schweizer Holzrevue Maria Grüter
 Rütliweg 2
 CH-4225 Brislach
 Tel. +41 79 949 16 38
 maria.grueter@holzrevue.ch
 www.holzrevue.ch

Redaktion
 Martin Binkert
 Chefredaktor
 martin.binkert@holzrevue.ch

Anzeigen
 Schweizer Holzrevue Maria Grüter
 Annoncen-Agentur
 Rütliweg 2
 CH-4225 Brislach

Maria Grüter
 Anzeigenleitung
 Tel. +41 79 949 16 38
 maria.grueter@holzrevue.ch
 www.holzrevue.ch

Abonnemente/Adressänderungen
 Schweizer Holzrevue Maria Grüter
 abo@holzrevue.ch

Abonnementspreise
 CHF 52.- (inkl. MWST)
 Europa: CHF 70.- (inkl. Porto)

Nachdruck von Text und Bild, ganz oder auszugsweise,
 nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags unter
 Quellenangabe gestattet. Die Autoren übernehmen
 allein die Verantwortung für ihre Publikationen.

Herstellung
 Satz und Druck:
 Memminger MedienCentrum AG
 D-87700 Memmingen

Zukunftsweisendes

Wohnen ohne Energiekosten

Tipps für Bauherren



FÜR: KENNER. PROFIS. KÖNNER.

wipex.ch

Der echte Schwede hats einfach drauf.



Auch andere **gelenkige** Werbemittel wie dieser Original Schwedenmeter aus Glasbirkenholz sowie textile Werbeträger. Und laufend die neusten Trends.

860 eingeben unter **wipex.ch**

WIPEX